Tome 63, nº 2. — Février 1956

Afghanistan Ausbeute von Herrn J. Klapperich, 1952/53

(22. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata, Col.)

von

WITTMER W.

Herrliberg-Zürich

(mit 30 Textabbildungen)

Es ist erfreulich, dass Herr Klapperich auf seiner Sammelreise in Afghanistan [1] dieser Gruppe in so starkem Ausmasse seine Aufmerksamkeit geschenkt hat. Doppelt erfreulich, wenn man an die grossen körperlichen Anstrengungen denkt, die er auf sich genommen hat. Dieselben haben sich jedoch gelohnt, denn das reiche mitgebrachte Material vermittelt uns bereits ein gutes Bild über die Fauna dieses interessanten, entomologisch bisher kaum durchforschten Landes, das für uns so wichtig ist, weil es auf der Grenze zwischen dem palaearktischen und orientalischen Faunengebiete liegt.

Wie wenig bisher in Afghanistan gesammelt worden ist, geht dadurch hervor, dass z.B. aus der Fam. *Malachiidae* nur 4 Arten als dort vorkommend, gemeldet waren, wovon eine falsch bestimmt. Heute kommen 49 weitere dazu, davon sind 14 aus anderen Ländern beschrieben, währenddem 35 neu waren (2 Subspecies, die hier beschrieben werden, sind als neue Arten mitge-

[1] J. Klapperich: *Auf Forschungsreisen in Afghanistan.* Entomologische Blätter, 1954, 50: 107-118 mit einer Karte.

zählt). Die Typen sämtlicher Arten befinden sich in meiner Sammlung[1].

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über:

A = rein palaearktische Gattungen, bezw. Gattungen welche vorwiegend in diesem Faunengebiete verbreitet sind.

B = rein orientalische Gattungen oder solche deren Hauptverbreitung ausserpalaearktisch ist.

Aus dieser Gegenüberstellung ist der fast rein palaearktische Charakter Afghanistans, wenigstens für die beiden hier behandelten Familien, erwiesen.

	A	B
	Anzahl der Arten aus jeder Gattung, welche vorgefunden worden sind	
Fam. *Malachiidae*		
Carphuroides		1
Embrocerus	1	
Cephaloncus	3	
Colotes	1	
Abeillea	2	
Hypebaeus	16	
Ebaeus	13	
Attalus (Nepachys)	1	
Malachius	9	
Flabellohedybius		1
Malachiomimus		1
Anthocomus	1	
Laius		3
Apalochrus		1
	47	7
Fam. *Cantharidae*		
Themus		1
Cantharis	3	
Absidia	1	
Trypherus		1
Malthinus	2	
Malthodes	2	
	8	2
	55	9

[1] Von den mit * gekennzeichneten neuen Arten befinden sich Paratypen im Naturhistorischen Museum Genf.

Malachiidae

Carphuroides almorensis Champ.

Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Kamu, 1500 m, 26.4.53; Kamdesch, 2000 m, 27.4.53, wenige Exemplare. Die Art ist von Kumaon (Indien) beschrieben.

Embrocerus klapperichi nov. spec. *

♂ Kopf rötlich, nur der basale Teil, gleich hinter der Interokularaushöhlung beginnend und die Augen, schwarz, Kiefertaster braun, Fühler gelbbraun, die 4 oder 5 letzten Glieder dunkler, Halsschild einfarbig rotorange oder mit 2 kleinen, verschwommenen, länglichen, dunkeln Makeln auf der Scheibe, Schildchen und Unterseite schwarz, Flügeldecken tiefschwarz, glänzend, mitunter mit schwachem, bläulichem Schimmer, an der Basis, zwischen Schildchen und Schulterbeulen, jederseits ein kleiner gelblicher Flecken und 3 gelblichweisse, nebeneinanderliegende Makeln, kurz vor der Mitte, die eine auf der Naht, die beiden anderen daneben auf den Seiten, den Seitenrand berührend, Beine schwarz, Basis der Vorder- und Mitteltarsen, Vorschienen, oft auch die mittleren und Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel aufgehellt.

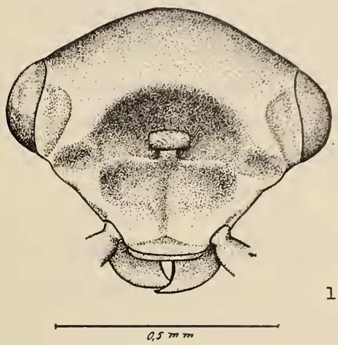


Abb. 1.
Kopf von *Embrocerus klapperichi* nov. spec. ♂.

Kopf (fig. 1) mit den Augen bedeutend breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung nicht sehr breit, oberer Teil der Aushöhlung, der durch eine feine Querleiste, von der Basis des Mittelzahnes ausgehend, von dem unteren Teil getrennt ist, gegen die Stirn fast halbkreisförmig abgetrennt, seitlich ist der soeben beschriebene obere Teil gegen die Augen durch einen ziemlich deutlichen Kanal geöffnet, Mittelzahn schräg nach oben stehend, gegen die Spitze, welche abgerundet ist, löffelartig verbreitert, unterer Teil der Aushöhlung weniger tief als der obere, bis zu den Fühlerwurzeln reichend, zwischen der Interokularaushöhlung und

jedem Auge ein breiter Längseindruck, neben dem Auge verlaufend. Fühler ziemlich lang, fast schnurförmig, Glieder gegen die Spitze kaum erweitert, 2. und 3. deutlich kürzer als das 9. und 10. Halsschild ungefähr so breit wie lang, gegen die Basis in fast gerader Linie stark verengt, vor dem Basalrand, kurz, quer abgesetzt, davor ist die Scheibe ziemlich stark aufgewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, Oberfläche fast glatt, glänzend, zerstreut mit kaum wahrnehmbaren Haarpunkten besetzt.

♀ Fühler kürzer, Kopf einfach, auf der Oberseite einfarbig schwarz, selten vor den Augen leicht aufgehellt, Halsschildbasis etwas weniger stark abgesetzt als beim ♂. Flügeldecken mit einer breiten, weisslichen Makel an den Schultern, welche mit der weissen Seitenmakel durch ein schmales Seitenband oft verbunden ist, Schulterbeulen fehlen, Decken nach hinten ziemlich stark erweitert, einzeln abgerundet, klaffend, 1 bis 2 Segmente unbedeckt lassend. Flügel fehlen.

Länge: 1,7-1,9 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Umgebung von Kabul, 1740 m, 22.5.52 — wenige Exemplare.

Mit *E. variegatus* Peyr. verwandt, verschieden durch den hell gefärbten Halsschild und anders gebildeten Kopf.

Cephaloncus nuristanicus nov. spec.*

♂ Kopf gelborange, Augen, Basalrand der Stirn als schmaler Streifen bis zum Oberrand der Augen und Kiefertaster, schwarz, Fühler braun, Unterseite des 1. Gliedes und 2. bis 4. mehr oder weniger aufgehellt, Halsschild gelborange, in der Mitte oft Tendenz zum dunkel werden, Schildchen schwarz, Flügeldecken tief schwarz, glänzend, mit einer kleinen, gelblichweissen Makel jederseits an der Basis, vor den Schulterbeulen, drei weissen, nebeneinanderliegenden, kleinen Makeln kurz vor der Mitte, die eine auf der Naht, die beiden andern an den Seiten, den Seitenrand berührend, Spitzen an der Naht rötlich oder einfarbig schwarz, Unterseite und Beine schwarz, Vordertarsen, Vorderschienen und Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel aufgehellt.

Kopf (fig. 2) mit den Augen bedeutend breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung nicht sehr tief, gegen die Augen schlecht abgegrenzt, medianer Zahn nicht sehr lang, leicht schräg

aufstehend, an der Basis, von der Seite gesehen, dick, vorderer Teil der Stirn zwischen der Aushöhlung und den Fühlerwurzeln, flach und breit eingedrückt, eine feine erhöhte Leiste über jeder Fühlerwurzel, gegen das Auge verlaufend, aber auf halbem Wege erlöschend. Fühler nicht sehr lang, Glieder gegen die Spitze verdickt, 3. bis 5. etwas kürzer als das 7., 8. bis 10. wieder etwas an Länge abnehmend. Halsschild breiter als lang, gegen die Basis stark verengt, Scheibe regelmässig, leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken glatt, glänzend, in der Mitte Spuren von ein paar Haarpunkten.

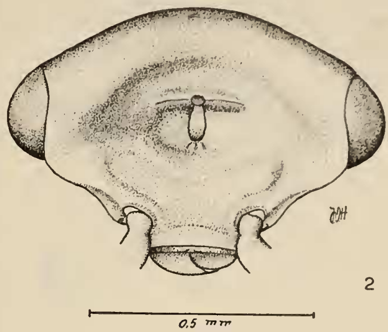


Abb. 2.
Kopf von *Cephaloncus nuristanicus* nov. spec. ♂.

♀ Kopf einfach, Fühler etwas kürzer, die kleine helle Makel an der Basis der Flügeldecken, vor den Schultern fehlt fast immer, die rötliche Aufhellung an den Spitzen fast nie.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Nuristan, Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953, mehrere Exemplare.

Cephaloncus gracilispinus nov. spec.

♂ Kopf gelborange, Stirnbasis schmal und Augen schwarz, Fühler dunkel, 4 bis 5 Basalglieder, besonders auf der Unterseite, manchmal aber vollständig aufgehellt, Halsschild gelborange, Flügeldecken, Unterseite und Beine schwarz, erstere mit schwachem grünlichem oder bläulichem Metallglanz, letztere mit dem oberen Drittel oder Hälfte der Vorderschenkel und fast den ganzen Vorderschienen, Knie und manchmal auch ein Teil der Mittel- und Hinterbeine etwas aufgehellt.

Kopf (fig. 3) mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung gegen die Stirn weniger scharf abgesetzt als seitlich, nicht von Auge zu Auge reichend, zwischen der Aushöhlung und den Augen jederseits eine etwas längliche Grube, welche in der unteren Hälfte neben dem Auge am tiefsten ist und

nach oben allmählich verflacht, Zahn in der Mitte der Aushöhlung zierlich, nach oben gebogen und gegen die Spitze stark verbreitert, kaum über das Niveau der Stirne hinausragend, Vorderstirn vor dem Mittelzahn wenig stark eingedrückt, jederseits mit einem ziemlich flachen Eindruck, der über den Fühlerwurzeln und gegen die Grube neben den Augen am deutlichsten, teilweise fast leistenartig abgesetzt ist. Fühler ziemlich lang, Glieder länglich, gegen die Spitze schwach verdickt, 3. Glied ungefähr so lang wie das 4., 4. etwas breiter als das 3. Halsschild breiter als lang, an den Vorderecken am breitesten, gegen die Basis stark gerundet verengt, Basalecken vollständig verrundet, Scheibe leicht gewölbt, glatt. Flügeldecken fast parallel, nach hinten nur wenig verbreitert, schwach runzlig gewirkt.

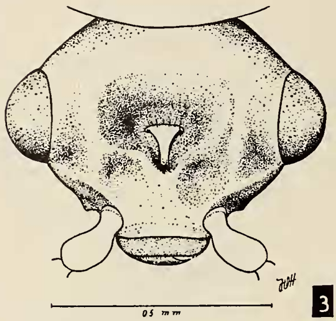


ABB. 3.
Kopf von *Cephaloncus gracilispinus* nov. spec. ♂.

♀ Wie das ♂ gefärbt, Kopf ohne Aushöhlung, Fühler etwas kürzer, Flügeldecken nach hinten etwas stärker verbreitert als beim ♂, meistens 1 bis 2 Abdominalsegmente unbedeckt lassend.

Länge: 2 mm.

Fundort: Kandahar, Kuna, 950 m, 13.2.-8.3.1953, wenige Exemplare.

Das einzige Tier, welches der Beschreibung nach auf diese Art gepasst hat, war *Troglops reitteri* Fleischer. Herr Dr. L. HOBERLANDT vom Prager Museum hatte die grosse Freundlichkeit mir die Type von *T. reitteri* zum Vergleich einzusenden. Die Art hat fünfgliedrige Vordertarsen (♂) und gehört deshalb in die Gattung *Cephaloncus* Westw., sie ist mit der afghanischen sehr nahe verwandt und lässt sich wie folgt unterscheiden:

C. reitteri (Fleischer) ♂.	*C. gracilispinus* nov. spec. ♂.
Basis der Flügeldecken unter den Schulterbeulen weisslichgelb (dieses Merkmal wurde von Fleischer übersehen).	Flügeldecken einfarbig dunkel.

Mittel- und Hinterschienen gelborange.	Mittel- und Hinterschienen zum grössten Teil dunkel, nur an der Spitze leicht aufgehellt.
Kopf etwas breiter, Interokularaushöhlung breiter, mehr oval, medianer Zahn an der Spitze nicht so stark verbreitert, an der Basis in einen deutlichen Querwulst übergehend, Grube zwischen der Interokularaushöhlung und den Augen oval, überall ziemlich gleichmässig tief, Vertiefung auf der Vorderstirn, über jeder Fühlerwurzel von der Grube neben jedem Auge durch eine seichte Querfurche getrennt.	Kopf etwas schmäler, Interokularaushöhlung mehr rechteckig, medianer Zahl an der Spitze stark verbreitert, an der Basis des Zahnes ist ein Querwulst wohl vorhanden, jedoch kaum wahrnehmbar, Grube zwischen der Interokularaushöhlung und den Augen, länglich, nach oben verflacht, Vertiefung auf der Vorderstirn, über jeder Fühlerwurzel nicht durch eine Querfurche von der Grube neben jedem Auge getrennt.

Cephaloncus reitteri afghanistanus nov. subspec.

♂ Weicht von der Stammform ab, indem die helle Makel an der Basis der Flügeldecken, unter den Schulterbeulen fehlt. Der Eindruck zwischen der Interokularaushöhlung und den Augen ist etwas grösser, der Mittelzahn weniger stark entwickelt und der Eindruck auf der Vorderstirn, über den Fühlerwurzeln besser sichtbar, etwas tiefer.

♀ Wie das ♂ gefärbt, nur dass der Kopf vollständig dunkel, oder die Wangen und die beiden punktförmigen Eindrücke zwischen den Augen rötlichbraun aufgehellt sind.

Fundort: Badakschan: Tschakaran, Warduschtal, 1850 m, 6.7.1953 — 1 Pärchen; Senna, Kokschatal, 1800 m, 16.7.1953 — 1 ♀.

Colotes ebaeiformis Ab.

Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April/Mai 1953; Kutiau, 1550 m, 5.5.1953 — mehrere Exemplare.

Abeillea delerei nov. spec. *

♂ Basis des Kopfes bis zur Hälfte der Augen tiefschwarz oder seltener rotorange, vorderer Teil weisslichgelb, Fühler gelb, vom 3. bis 7. Gliede an schwarz, Halsschild, Beine und Abdomen ein-

farbig gelb bis gelborange, Schildchen schwarz, Flügeldecken schwarz mit schwachem blaugrünem Schimmer.

Kopf mit den etwas hervorstehenden Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne kaum gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend, einzelne Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Fühler mässig lang, schlank, Glieder vom 3. an gegen die Spitze leicht verdickt, 3. bis 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, Seiten gegen die Basis stärker als nach vorne verengt, Basalecken leicht aufgeworfen, vollständig verrundet, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend, einzelne Haarpunkte kaum erkennbar. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, fein, ziemlich dicht, wenig tief punktiert, Behaarung greis, ziemlich dicht, schräg abstehend.

♀ Kopf entweder einfarbig schwarz oder einfarbig gelborange, basale Hälfte der Hinterschenkel oft dunkel, sonst wie das ♂ gefärbt, Fühler etwas kürzer als beim ♂.

Länge: 2 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1200 m, 19.7.1952; Pagman Gebirge (Kabul), 2400 m, 6.7.1952; Kutiau, 1550 m, 14.5.1953; Achmede Dewane, 2700 m, 23.7.1952 — in Anzahl.

Kleiner als *A. rubrifrons* Sahlb. und *tenuicollis* Ab. in deren nächste Verwandtschaft die Art gehört. Halsschild breiter als bei *tenuicollis*.

Abeillea minutula nov. spec. *

♂ Schwarz, Fühlerglieder 2 bis 4 und meistens auch alle Knie, Schienen und Tarsen gelblich aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, manchmal ist ein erloschener Eindruck in der Mitte zwischen den Augen erkennbar, Oberfläche äusserst fein, zerstreut behaart, fein, kaum merklich mikroskulptiert, matt. Fühler nicht sehr lang, jedoch die Schulterbeulen überragend, 1. Glied länglichoval, nur wenig länger als das 2., 2. verhältnismässig gross, so breit wie das 1., etwas breiter als das 3., 3. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, nur wenig länger als breit, gegen die Spitze etwas verbreitert. Halsschild breiter als lang, kurz vor den Vorderecken am breitesten, Seiten gegen die Basis stark gerundet verengt, Basalecken vollständig verrundet, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche fein, kaum merklich, jedoch fast immer etwas deutlicher als

der Kopf mikroskulptiert, meist etwas matt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, zerstreut, erloschen punktiert, Behaarung staubartig, kaum dichter als auf dem Halsschild.

Länge: 1 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, Mai 1953; Pagman Gebirge (Kabul), 2400 m, 6.7.1952; Kutiau, 1550 m, 2.5.1953 — in Anzahl.

Auf den ersten Blick glaubt man es mit einem Vertreter der Gattung *Colotes* Er. zu tun zu haben, doch sind die Vordertarsen beim ♂ 5-gliedrig. Da das ♂ keine Auszeichnungen an den Spitzen der Flügeldecken aufzuweisen hat und auch die letzten Glieder der Kiefertaster nicht difform sind, stelle ich die Art vorläufig in die Gattung *Abeillea*. Von den anderen Arten der Gattung leicht durch die geringere Körpergrösse, dunkle Färbung und das verhältnismässig grosse und breite 2. Fühlerglied zu unterscheiden.

Hypebaeus nigrithorax nov. spec.

♂ Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz, bei ersterem sind nur die Wangen aufgehellt, Flügeldecken basal schwarz, diese Färbung die ganze Breite einnehmend, dann gelbes Querband, seitlich und an der Naht etwas nach hinten verlängert, hintere Hälfte jeder Decke mit einer nierenförmigen Makel, die Seiten breit, die Naht nur an einer schmalen Stelle berührend und die Spitzen mit den Anhängseln, schwarz. Fühler gelb, ebenso die Vorder- und Mittelbeine, nur mit der äussersten Basis der Schenkel angedunkelt, Hinterbeine dunkel mit der Basis der Schienen aufgehellt, Hintertarsen fehlen.



4

0,5 mm

Abb. 4.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus nigrithorax* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler nicht sehr lang, ziemlich kräftig, Glieder schwach stumpf gezahnt, 8. bis 11. fehlen. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis stärker gerundet als nach vorne, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken langgezogen, nach hinten etwas erweitert, Punktierung nicht sehr dicht, erloschen, Spitzen (fig. 4)

mit einem schwachen, schrägen Wulst vor der eingedrückten Stelle, Anhängsel ziemlich kräftig, schräg aufstehend, Spitze nach hinten gerichtet, darunter und dahinter ein Höcker mit stumpfer Spitze.

Länge: 2,5 mm.

Fundort: Badakschan: Kokschatal, Senna, 1800 m, 16.7.1953 — 1 Exemplar.

Von den übrigen aus Afghanistan beschrieben Arten durch den einfarbig schwarzen Halsschild leicht zu trennen.

Hypebaeus intermixtus nov. spec.

♂ Fühler und Kopf gelb, letzterer vom Hinterrand der Augen an schwarz, Halsschild orange, in der Mitte mit einem schmalen,

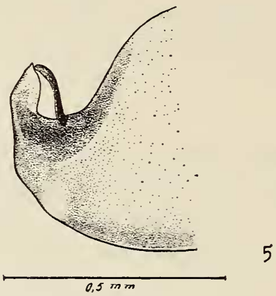


Abb. 5.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus intermixtus* nov. spec. ♂.

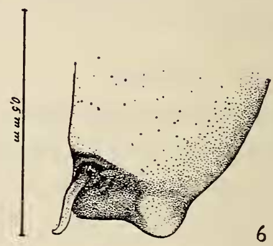


Abb. 6.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus intermixtus* nov. spec. ♂.

vollständigen, schwarzen Längsband, nur die äusserste Basis und den äussersten Vorderrand gelb lassend, Schildchen schwarz, Flügeldecken gelb, mit einer halbkreisförmigen, schwarzen Makel um das Schildchen herum, die Schulterbeulen nicht erreichend und einer länglichen, isolierten Makel in der hinteren Hälfte, in zwei Spitzen auslaufend, die äussere ist schmäler als die innere, sowie Anhängsel, schwarz. Beine gelborange mit der äussersten Basis der Mittelschenkel und fast den ganzen Hinterschenkeln schwarz.

Kopf mit den Augen fast breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ziemlich lang und kräftig, vom 3. Gliede an schwach, stumpf gezahnt, 3. bis 10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge, 11. mehr als die Hälfte länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen

die Basis stärker gerundet verengt als nach vorne, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten kaum erweitert, fein erloschen punktiert, Spitzen (fig. 5 im Profil gesehen und fig. 6 von oben, von vorne nach hinten gesehen) an der Naht ziemlich stark eingedrückt, äusserste Spitze verlängert und anhängselartig nach oben gerichtet, innen, an der Spitze mit einer membranartigen Haut versehen, davor ein dünner, schwach S-förmiger Anhängsel, die Spitzen der beiden Anhängsel berühren sich, seitlich sind die Spitzen der Decken schwach beulenartig erweitert.

Länge: 2,5 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100 m, 14.4.1953 — 1 Exemplar.

Äusserst nahe mit *H. kafiristanicus* m. verwandt und fast wie dieser gefärbt, durch die verschieden gebildeten Spitzen der Decken leicht zu trennen. Diese sind bei *intermixtus* mit zwei nach oben gerichteten Anhängseln versehen, bei *kafiristanicus* nur mit einem.

Hypebaeus kafiristanicus nov. spec. *

♂ Gelb, Seiten des Halsschildes gelborange, Augen, Stirn vom Oberrand der Augen bis zum Halsschildvorderrand, ausgenommen die Schläfen, ein schmales Längsband auf dem Halsschild, meistens vollständig durchgehend, oft den Basal- und Vorderrand nicht erreichend, meistens basal etwas breiter als vorne, Schildchen, eine kleine, fast rechteckige oder auch halbkreisförmige Makel, an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, eine grössere, längliche, leicht schräge, subapikale Makel auf jeder Decke, die Naht nicht, die Seiten sehr selten berührend, Mitte der eingedrückten Stelle um das aufrechtstehende Anhängsel inklusive, Unterseite, manchmal die äusserste Basis der Mittelschienen, Hinterschenkel und Hinterschienen, beide oft gegen die Spitze aufgehellt, schwarz.

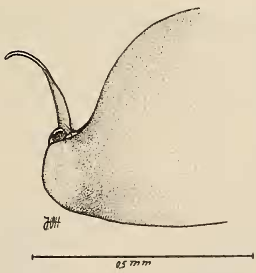

7

Abb. 7.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus kafiristanicus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen kaum schmäler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler schlank,

Glieder gegen die Spitze deutlich verdickt, 3. bis 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis deutlich verengt, Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken fein, zerstreut, erloschen punktiert, jede Spitze (fig. 7 im Profil gesehen) der Decken schwach beulenartig verdickt, zwischen beiden Beulen dreieckig eingedrückt, in der Mitte des Eindrucks auf jeder Naht ein langer, dünner, aufrechtstehender Fortsatz, dessen Spitze ziemlich stark nach hinten gebogen ist.

♀ Fühler nur wenig kürzer, Makel auf Kopf und Halsschild meistens stärker reduziert als beim ♂, subapikale Makel der Flügeldecken grösser, ringförmig, Ring gegen die Naht offen, die Seiten meistens berührend, Spitzen einfach, gelb.

Länge: 2 mm.

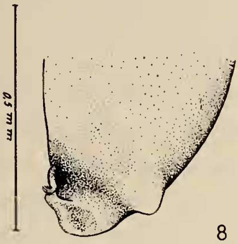
Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100120/0 m, April 1953 — wenige Exemplare.

Hypebaeus nuristanicus nov. spec. *

♂ Schwarz, Flügeldecken manchmal mit schwachem bläulichem Schimmer, Wangen, Fühlerwurzeln, Clypeus, Mundteile (bei den Kiefertastern ist die apikale Hälfte des letzten Gliedes gebräunt), Halsschild und vier Vorderbeine, ausgenommen die Basis der Mittelschenkel, gelborange. Fühler braun, die 4 bis 5 Basalglieder gelb, oft auch das letzte Glied leicht aufgehellt. Flügeldecken manchmal mit einem schmalen, hellen Seitensaum, an der Basis, unter den Schulterbeulen, Spitzenmakel gelb bis gelborange, die ganze Breite einnehmend, an der Naht oft nach vorne kurz verlängert, aufrechtstehender, dünner Fortsatz vor der Spitze an der Naht und seine nächste Umgebung, schwarz, diese schwarze Färbung verbreitert sich oft stark und nimmt die ganze Breite der äussersten Spitze ein, wodurch die gelbe Färbung auf ein sehr schmales Querband reduziert wird, das manchmal die Seiten nicht berührt und in der Mitte am breitesten ist.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler schlank, 3. bis 10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge, gegen die Spitze leicht verdickt. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken ziemlich dicht mit feinen Haarpunkten besetzt, jede Spitze (fig. 8 von oben

gesehen) und fig. 9 im Profil wenig stark vorgezogen, schwach verdickt, gegen die Naht etwas stärker erhöht als an den Seiten, aufrechtstehender, dünner Fortsatz an der Naht schwach nach hinten gebogen.



8

Abb. 8.
Spitze der Flügeldecke
von *Hypebaeus nuristanicus*
nov. spec. ♂.



9

Abb. 9.
Spitze der Flügeldecke
von *Hypebaeus nuristanicus*
nov. spec. ♂.

♀ Fühler nur wenig kürzer, Wangen kaum aufgehellt, heller Seitensaum unter den Schulterbeulen oft angedeutet, gelbe Spitzenmakel der Flügeldecken fast dreieckig.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, in grösserer Anzahl von Anfang bis Ende April 1953.

Verwandt mit *H. afghanistanicus* m., zu unterscheiden durch die dunklere Färbung der Flügeldecken und die weniger stark verdickten Spitzen derselben, bei denen der aufrechtstehende, dünne Fortsatz länger ist als bei *afghanistanicus*.

Hypebaeus carinatifer Pic. Spitze der Flügeldecke (fig. 10 von oben gesehen).

Nuristan: Kutiau, 1550 m, 22.5.1953 — 2 Exemplare. Aus Indien beschrieben.



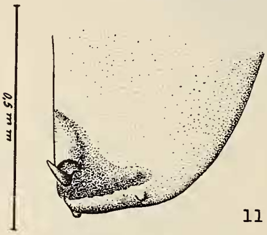
10

Abb. 10.
Spitze der Flügeldecke
von *Hypebaeus carinatifer* Pic ♂.

Hypebaeus simillimus nov. spec.

Fühler gelb, vom 3. oder 4. Gliede an leicht gebräunt, Kopf schwarz, Halsschild orange, selten mit zwei schmalen, verschwommenen Längsmakeln in der basalen

Hälfte, Schildchen schwarz, Flügeldecken gelb mit einer schwarzen Basalmakel, die Schultern umfassend, die Seiten nicht berührend, an der Naht mehr als doppelt so breit wie an den Schultern, eine grosse, runde, etwas längliche Makel (♀) in der hinteren Hälfte, die Seiten berührend, beim ♂ ist die Makel nach hinten geöffnet, etwas halbmondförmig, aufstehender Anhängsel (♂) ebenfalls schwarz. Beine orange, mit der Basis, besonders der Mittel- und Hinterschenkel schwarz, Spitze der Hintertibien beim ♂ kurz schwarz.



11

Abb. 11.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus simillimus* nov. spec. ♂.

♂ Kopf mit den Augen kaum schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, glänzend, fast unbehaart. Fühler ziemlich lang und schlank, vom 3. Gliede an schwach gezahnt, 3. bis 10. unter sich fast gleich lang, 8. bis 10. eine Spur kürzer. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Basalecken viel stärker gerundet als die vorderen, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügel decken ziemlich langgezogen, nach hinten nur sehr wenig verbreitert, Punktierung zerstreut, etwas erloschen, Spitze (fig. 11 schräg von oben gesehen, von hinten nach vorne) gegen die Naht leicht schräg eingedrückt, diese Stelle mit verhältnismässig langen, silberweissen Haaren, ziemlich dicht besetzt, aufrechtstehender Anhängsel etwas länger und schmäler als auf der Zeichnung zum Ausdruck kommt, Spitze jeder Decke mit zwei kleinen, warzenförmigen Beulen, eine in der Nähe der Naht, die andere mehr seitlich stehend, beide durch die weisse Behaarung etwas verdeckt. Letztes Tergit an der Spitze breit, wenig tief ausgerandet, beiderseits in eine stumpfe Spitze endend.

♀ Fühler kaum kürzer, Spitze der Flügeldecken einfach, auch nicht mit längeren Haaren besetzt.

Länge: ♂ 2,3—2,5 mm, ♀ 2,5—2,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, 10.-17.4.1953 — 2 Pärchen.

Mit *H. intermixtus* m. nahe verwandt, durch die verschieden gebildeten Spitzen der Flügeldecken, wie auch durch die Färbung leicht zu trennen.

Hypebaeus afghanistanicus nov. spec. *

♂ Kopf schwarz, Wangen, um die Fühlerwurzeln herum ebenfalls meistens und Clypeus gelb. Fühler schwarz mit den ersten 4 bis 5 Gliedern gelb. Halsschild einfarbig gelborange. Schildchen schwarz. Flügeldecken gelborange mit einer schwarzen, halbkreisförmigen Makel an der Basis, das Schildchen umfassend und einem breiten, durchgehenden, schwarzen Querbande in der hinteren Hälfte, an der Naht, besonders nach vorne, ist das Band mehr oder weniger stark eingeschnürt, selten ganz unterbrochen, um den kleinen, schwarzen, aufrechten, leicht gebogenen Fortsatz ebenfalls kurz schwarz. Unterseite und Hinterbeine schwarz, nur die Schienen mitunter leicht aufgehellt, Vorder- und Mittel beine gelb, manchmal die Basis der Mittelschenkel etwas angedunkelt.



12

Abb. 12.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus afghanistanicus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend, vereinzelte Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Fühler schlank, 3. bis 10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge, gegen die Spitze leicht verdickt. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis ziemlich stark gerundet verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken ziemlich dicht mit feinen Haarpunkten besetzt, schwach matt erscheinend, jede Spitze (fig. 12 von oben gesehen) verdickt und aufgeworfen, in der Mitte ausgerandet, wodurch zwei stumpfe Höcker entstehen, der an der Naht gelegene viel breiter als der äussere, an der Naht, davor zwei kleine, dünne, aufrechtstehende, leicht gebogene, hintereinander stehende Fortsätze, deren Spitzen sich oft berühren.

♀ Fühler nur wenig kürzer, Wangen kaum aufgehellt, Spitze der Flügeldecken einfach, hintere Makel oder Querband an den Seiten meistens breiter als beim ♂.

Länge: 1,8—2,2 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, in grosser Anzahl von Anfang bis Ende April 1953.

Hypebaeus lucifer nov. spec. *

♂ Gelb bis orangegelb, Augen, hintere Hälfte des Kopfes, Schildchen, eine halbkreisförmige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, die Schultern nicht bedeckend, zwei kleine, längliche, subapikale Makeln auf jeder Decke, eine an der Naht gelegen, fast drei mal so lang wie breit, Basis und Spitze etwas ausgerandet und daneben eine seitliche, den Seitenrand berührend, nach hinten verschmälert (durch die längliche an der Naht gelegene Makel, die bei Exemplaren, deren Flügeldecken nicht klaffen, mit der danebenliegenden verschmolzen ist, weist die hintere Hälfte der Decken drei nebeneinanderliegende Makeln auf), aufrechtstehender, hornartiger Fortsatz an der Naht, kurz vor der Spitze und die ganze Unterseite, schwarz.

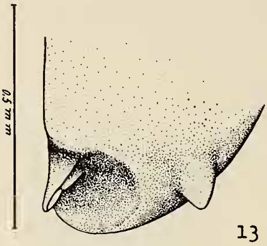

13

Abb. 13.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus lucifer* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Oberfläche glatt, glänzend, mit kaum wahrnehmbaren Haarpunkten. Fühler schlank, 3. bis 10. Glied unter sich ungefähr gleich lang, gegen die Spitze verdickt. Halsschild etwas breiter als lang, kurz vor der Mitte am breitesten, nach beiden Seiten gerundet verengt, gegen die Basis etwas stärker als nach vorne, Oberfläche glatt, glänzend, Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Flügeldecken deutlich, jedoch fein und zerstreut punktiert, Spitze jeder Decke (fig. 13 von oben gesehen) seitlich in einen stumpfen Höcker ausgezogen, an der Naht, kurz vor der Spitze mit einem aufrechtstehenden, hornartigen Fortsatz versehen, der ausserdem noch mit einem hautigen Lappen wie beklebt ist.

♀ Fühler kaum kürzer, Flügeldecken wie beim ♂ gezeichnet, jedoch mit einfachen Spitzen.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953 — nur wenige Exemplare.

Hypebaeus albobinotatus nov. spec.

♂ Kopf, Mundteile, Fühler, Halsschild und Vorderbeine gelborange, Basis der Stirne, manchmal bis zur Augenmitte und Augen

schwarz, bei den Fühlern ist oft die äusserste Spitze des letzten Gliedes angedunkelt, mittlere Beine leicht angedunkelt, hintere schwarz, nur an der äussersten Basis manchmal aufgehellt. Flügeldecken schwarz mit kaum wahrnehmbarem, bläulichem Schimmer, kurz nach der Basis ein vollständiges, gelbbraunes, zickzackförmiges Querband und eine kleine, gelblichweisse Makel auf jeder Decke, vor dem Anhängsel, die Naht nicht ganz berührend.



Abb. 14.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus albobinotatus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler lang, schlank, Glieder gegen die Spitze wenig verdickt, 2. etwas länger als breit, 3. und 4. unter sich gleich lang, folgende kaum merklich länger, 11. gut um die Hälfte länger als das 10. Halsschild breiter als lang, vorne am breitesten, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Randung an den Basalecken etwas stärker abgesetzt als seitlich und vorne, Scheibe ziemlich regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung erloschen, zerstreut, vor der Spitze stark eingedrückt, Anhängsel (fig. 14 etwas schräg von oben im Profil gesehen) ein ziemlich grosser Lappen, allmäglich zugespitzt, nach hinten gerichtet und nach unten gebogen, darunter ein schmälerer, kürzerer, etwas durchsichtiger Fortsatz, Spitze der Decke leicht ausgezogen. Hinterschienen etwas kräftiger als die Mittelschienen, leicht gebogen.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1200 m, 7.5.1953 — 3 Exemplare.

Hypebaeus cyathiger nov. spec. *

♂ Gelborange, Augen, hintere Hälfte des Kopfes, Schildchen, eine etwas halbkreisförmige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, die Schultern freilassend, hintere Hälfte der Decken, die gelbbraune Färbung zieht sich an der Naht fast bis zu den Anhängseln, Mittelschenkel, Hinterbeine, Mittel-, Hinterbrust und Abdomen, schwarz. Die Basis der Mittelschenkel, die

Mittelbrust, die Spitzen der Hintertibien und Hintertarsen sind oft etwas aufgehellt. Endglieder der Fühler oft bräunlich.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ziemlich lang, kräftig, 3. Glied eine Spur länger als das 4., 4. und folgende bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, gegen die Spitze verdickt. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis ziemlich stark gerundet verengt, Scheibe leicht und regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken fast glatt, Haarpunkte kaum wahrnehmbar, jede Spitze (fig. 15 von oben gesehen) nach oben ausgezogen, oberer Teil etwas eingedrückt (das Gebilde erinnert an einen kleinen Kelch), davor ein dünner, senkrecht nach oben gerichteter Fortsatz, der den Kelch überragt und dahinter ein schmaler, fast durchsichtiger, hautiger Fortsatz.

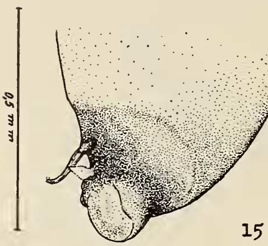


Abb. 15.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus cyathiger* nov. spec. ♂.

♀ Fühler nur wenig kürzer, die hintere Makel der Flügeldecken nicht die ganze Spitze einnehmend wie beim ♂, die Seiten, nicht aber die Naht berührend, Spitzen der Decken einfach.

Länge: 2,2 mm.

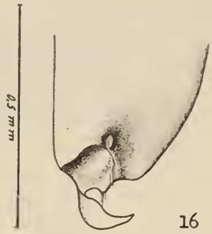
Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, in grösserer Anzahl im April 1953.

Durch den kelchförmigen Fortsatz an jeder Flügeldeckenspitze charakterisiert. Die Weibchen können leicht mit denjenigen von *H. afghanistanicus* verwechselt werden, welche jedoch einfarbig schwarzen Kopf haben, mit höchstens den Wangen etwas aufgehellt, währenddem bei *cyathiger* nur die Stirne an der Basis schwarz ist.

Hypebaeus pallidulus nov. spec.

Einfarbig gelbbraun, Augen und eine schmale. isolierte Längsmakel, fast in der Mitte, manchmal etwas mehr auf der hinteren Hälfte jeder Decke, dunkelbraun bis schwarz, oft sind die Fühler vom 4. bis 5. bis zum 10. oder 11. angedunkelt. Bei einem ♂ Exemplar von Bazarak, Panchirtal, 2200 m, 27.6.52, ist die hintere Hälfte des Kopfes, das Schildchen und die Basis der Flügeldecken um das Schildchen herum, schwarz.

♂ Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, Oberfläche glatt, Behaarung äusserst spärlich. Fühler länger als der halbe Körper, vom 3. Gliede an stumpf gezahnt, Spitzenglieder weniger deutlich als die mittleren, 3. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, 11. viel länger als das 10. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis ziemlich stark gerundet verengt, Scheibe leicht gewölbt, glatt, Behaarung etwas weniger stark als auf dem Kopfe. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, zerstreut, etwas erloschen punktiert, Spitze (fig. 16 von oben gesehen) vor dem Anhängsel napfförmig eingedrückt, Spitze leicht ausgerandet, in zwei stumpfe Spitzen auslaufend, von der inneren entspringt der leicht gebogene, einem lanzettförmigen Blatte ähnliche Anhängsel, die äussere ist mit einer Anzahl längerer, fast borstenartiger Haare besetzt, inder Nähe der Naht, bevor der napfförmige Eindruck der Spitze beginnt, ist die Decke etwas aufgewölbt (verdickt) und mit einer langen, schräg aufrechtstehenden Borste versehen, neben dem Eindruck, fast in der Mitte, ein kleiner, kreisrunder, ziemlich tiefer Eindruck. Letztes Tergit mit abgestutzter, leicht ausgerandeter Spitze, Oberfläche der ganzen Länge nach breit eingedrückt.



16

Abb. 16.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus pallidulus* nov. spec. ♂.

♀ Meist etwas blasser gefärbt, Fühler kürzer, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge: 1,5—1,8 mm.

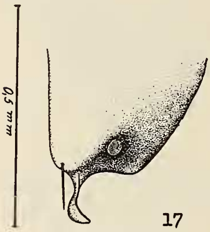
Fundort: Tangi Garuh (Kabul), 1700 m, 8.7.1952; Nuristan: Kutiau, 1550 m, 22.5.1953; Bazarak, Panchirtal, 2200 m, 27.6.1952.

Hypebaeus minutus nov. spec.

♂ Gelbbraun, Augen, hintere Hälfte des Kopfes, Schildchen, eine kleine verschwommene Makel an der Basis der Flügeldecken, um das Schildchen herum, je eine längliche, subapikale, isolierte Makel auf jeder Decke, ca. 1½ bis 2 mal so lang wie breit, Spitze des aufrechtstehenden Anhängsels an der Naht und Unterseite teilweise, schwarz.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne fast flach, glatt, glänzend. Fühler fast von Körperlänge, Glieder

vom 3. an schwach gezahnt, 3. bis 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis ziemlich stark gerundet verengt, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, leicht matt. Flügeldecken fein, zerstreut, kaum sichtbar punktiert, Spitze (fig. 17 von oben gesehen) leicht abgestutzt, schwach ausgerandet, seitlich vor der Spitze ein kleiner, runder Eindruck, Anhängsel vor der Spitze, neben der Naht, in gebogener Linie nach oben gerichtet, gegen die Spitze allmählich verdickt.



17

Abb. 17. Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus minutus* nov. spec. ♂.

♀ Fühler etwas kürzer und weniger deutlich gezahnt, Kopf einfarbig schwarz, höchstens die Wangen etwas aufgehellt, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge: 1,3—1,5 mm.

Fundort: Tangi Garuh (Kabul), 1700 m, 8.7.1952 — wenige Exemplare auf blühenden Reben.

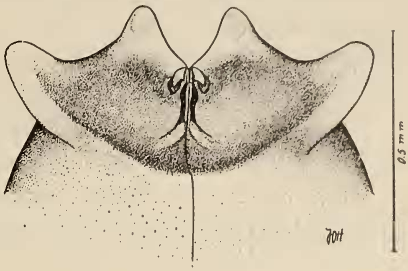
Mit der vorstehenden Art, mit der sie zusammen vorkommt, nahe verwandt. Sie unterscheidet sich wie folgt: Bei *minutus* ist die Spitze der Flügeldecken vor dem Anhängsel nicht eingedrückt, bei *pallidulus* napfförmig eingedrückt, Spitze ausgerandet, der Anhängsel entspringt aus der inneren Spitze.

Hypebaeus coronatus nov. spec. *

♂ Gelborange, Augen, äusserste Basis der Stirn, Schildchen, eine fast rechteckige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, die Schulterbeulen nicht erreichend, eine subapikale Makel auf jeder Decke, weder die Naht noch die Seiten berührend, seitlich etwas gegen die Spitze hin verlängert, ein aufrechtstehender, schmaler Fortsatz an der Naht, kurz vor der Spitze, Hinterbrust teils und Abdomen bis auf die Spitze, schwarz. Die Wangen, Vorderstirn und Raum neben den Augen weisslichgelb gefärbt. Halsschild etwas dunkler gelborange gefärbt als die basale Hälfte der Flügeldecken, welche mehr ins gelbbraune zieht, währenddem die Spitzen mehr gelblichweiss sind, mit dem kronenförmigen Anhang wieder dunkler gelb.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler kräftig, 3.

bis 10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge, länger als breit, gegen die Spitze verdickt. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken kaum wahrnehmbar, zerstreut punktiert, jede Spitze (fig. 18 von vorne nach hinten gesehen) in zwei stumpfe Lappen ausgezogen, wobei der an der Naht gelegene etwas breiter ist als der äussere, davor an der Naht ein langer, dünner, nach oben gerichteter, dornartiger Fortsatz.



18

Abb. 18.
Spitze der Flügeldecken von *Hypebaeus coronatus* nov. spec. ♂.

♀ Fühler nur wenig kürzer, Stirnbasis breiter schwarz, Spitzen der Flügeldecken einfach, subapikale Makel länglich, fast rechteckig, mehr als doppelt so lang und etwas breiter als die basale.

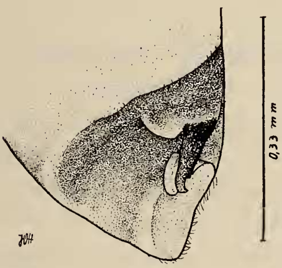
Länge: 1,5—1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Kutiau, 1550 m, Ende Mai 1953 in Anzahl.

Mit *H. afghanistanicus* m. verwandt, durch die verschiedene Bildung der Flügeldeckenspitzen leicht zu unterscheiden.

Hypebaeus scutellomaculatus nov. spec.

♂ Gelbbraun, Halsschild gelborange, Augen, Schildchen und eine kleine, verschwommene Makel um das Schildchen herum, sowie der aufrechtstehende, dünne Fortsatz an der Naht, vor den Spitzen der Decke und Hinterbrust teilweise, schwarz. Stirne mit einer kleinen Makel am Halsschildvorderrand, welche in die orangebraune Färbung allmählich übergeht.



19

Abb. 19.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus scutellomaculatus* von. spec. ♂.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler schlank, Glieder gegen die Spitze wenig verbreitert, 3. bis 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis

verengt, Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken zerstreut, deutlich, wenig tief punktiert, Spitze (fig. 19 von oben, leicht schräg von hinten nach vorne gesehen) quer eingedrückt, davor schwach wulstartig verdickt, Fortsatz an der Naht ziemlich lang, dünn, aufrecht, schwach nach hinten gebogen, wie angeklebt daran, ein gleichlanger, hautiger Fortsatz.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Kutiau, 1550 m, Mai 1955; Baschgaltal, 1200 m, Mai 1953 — wenige Exemplare.

Leicht von den übrigen Arten zu trennen mit hellen Flügeldecken, durch das Fehlen von subapikalen Makeln.

Hypebaeus binotatus nov. spec.

♂ Gelbbraun, Halsschild und eine kleine, fast runde Makel, an der Basis der Stirn, vor dem Halsschildvorderrand, orangebraun, vorderer Teil des Kopfes blassgelb, Augen, eine kleine, fast runde, isolierte Makel auf jeder Flügeldecke, etwas hinter der Mitte, sowie Anhängsel dunkelbraun, Spitzen der Decken an der Naht leicht rotbraun angedunkelt.

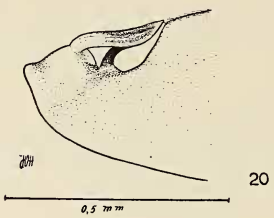


Abb. 20.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus binotatus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne kaum gewölbt, zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, glänzend, fast unbehaart. Fühler ziemlich lang, schlank, mittlere Glieder etwas kräftiger als die langsam schlanker werdenden Spitzenglieder, 3. bis 10. unter sich fast gleich lang, die mittleren Glieder vielleicht eine Spur länge als das 3. oder 10., 11. das längste. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis ziemlich stark gerundet verengt, Basalecken mit dem Basalrand vollständig verrundet, Vorderecken deutlich markiert, Scheibe leicht gewölbt, an den Vorderecken am stärksten, Oberfläche glatt, glänzend, fast unbehaart. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten schwach erweitert, Oberfläche sehr fein und dicht punktiert, kurz, greis behaart, Spitze (fig. 20 im Profil gesehen) an der Naht leicht erhöht, davor ausgehöhlt, Aushöhlung zum grössten Teil von dem schmalen, ziemlich langen Anhängsel verdeckt, welcher an den Decken anliegt und in einer Ebene mit dieser liegt. Bei der Seiten-

ansicht wird, verdeckt von dem oberen, darunter ein kürzerer Anhängsel sichtbar.

Länge: 2,3 mm.

Fundort: Tangi-Gharuh, Kabulfluss, 1600 m, 21.8.1952 — 1 Exemplar.

Sehr charakterisiert durch die fast einfarbig gelbe Färbung, Flügeldecken nur mit je einer Makel in der Mitte und den auf den Decken liegenden Anhängseln, dunkel.

Hypebaeus klapperichi nov. spec. *

♂ Gelb bis gelborange, Augen, eine quere Stirnmakel vor dem Halsschildvorderrand, die Schläfen und Augen nicht erreichend, Schildchen, eine dreieckige bis halbkreisförmige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, die Schulterbeulen nicht erreichend, eine subapikale, leicht längliche Makel, weder die Naht noch die Seiten berührend, der kleine Anhängsel an der Naht am eingekniffenen Teil vor den Spitzen und seine nächste Umgebung, der grösste Teil der Unterseite und die Hinterschenkel, ausgenommen die Basis, schwarz.

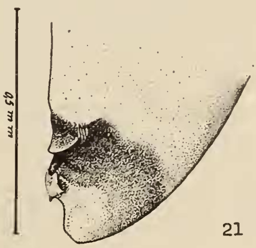


Abb. 21.
Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus klapperichi* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne glatt, glänzend. Fühler schlank, Glieder 3 bis 10 unter sich ungefähr von gleicher Länge, gegen die Spitze wenig verdickt. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten gegen die Basis leicht gerundet verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken fein, zerstreut, kaum sichtbar punktiert, Spitze (fig. 21 von oben gesehen, in dieser Stellung ist der aufrechtstehende Fortsatz nicht sichtbar) quer eingedrückt, in dem eingedrückten Teil, jederseits auf der Naht einen dünnen, nicht sehr langen, aufrechten Fortsatz.

♀ Fühler nur wenig kürzer, Spitzen der Flügeldecken einfach, gelb, subapikale Makel oft etwas breiter, manchmal die Seiten berührend.

Länge: 1,5—1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Mars, Panchir, 2400 m, 10.6.1953 — in grösserer Anzahl.

Nahe verwandt mit *H. scutellomaculatus* m., welcher ähnlich eingedrückte Flügeldecken hat. Durch die Färbung leicht zu unterscheiden indem *scutellomaculatus*, die subapikale Makel auf den Decken fehlt und die gemeinsame um das Schildchen stark reduziert ist.

Bestimmungstabelle der *Hypebaeus* ♂ aus Afghanistan.

1 Halsschild einfarbig rötlich oder gelblich, höchst selten mit zwei angedeuteten, länglichen, durchscheinenden Längsmakeln in der Mitte der basalen Hälfte 3

— Halsschild mit einer breiten schwarzen Längsbinde, Seiten gelblich oder rötlich 2

— Halsschild einfarbig schwarz, ebenso der Kopf, Flügeldecken basal schwarz, dann ein gelbes Querband, seitlich und an der Naht etwas nach hinten verlängert, hintere Hälfte jeder Decke mit einer nierenförmigen Makel und die Spitzen mit den Anhängseln schwarz, vor den Anhängseln, an der Naht, verbreitert sich die gelbe Färbung etwas, seitlich neben den Spitzen ebenfalls schmal gelb . . . . *nigrithorax* nov. spec.

2 Spitze der Flügeldecken an der Naht jederseits in einen langen, dünnen, aufrechtstehenden Fortsatz ausgezogen, der fast so lang ist wie der dahinter stehende, dünnere Fortsatz. Hinterschienen gelbbraun . . . . *intermixtus* nov. spec.

— Spitze der Flügeldecken an der Naht leicht abgestumpft, nicht in einen Fortsatz ausgezogen, vor der Spitze, an der Naht jederseits nur ein dünner, langer, leicht nach hinten gebogener Fortsatz. Hinterschienen schwarzbraun . . . *kafiristanicus* nov. spec.

3 Flügeldecken schwarz, manchmal mit schwachem bläulichem Schimmer, Spitze gelborange, der eingedrückte Teil an der Spitze schwarz . . . . *nuristanicus* nov. spec.

— Flügeldecken anders gezeichnet 4

4 Kopf einfarbig schwarz 5

— Kopf einfarbig gelb oder wenigstens vorne gelb 7

5 Flügeldecken mit zwei durchgehenden grünlichen oder bläulichen Querbändern, von denen das vordere schmäler ist, Oberfläche grob, tief, ziemlich dicht punktiert, Seiten in der hinteren Hälfte mit einer deutlichen Längsleiste, die Spitzen nicht erreichend . . . . *carinatifer* Pic

— Flügeldecken anders gezeichnet, nur mit einer Makel um das Schildchen herum, die Seiten nicht erreichend, Zeichnung auf der hinteren Hälfte bandförmig oder in zwei Makeln aufgelöst, immer schwarz, nie metallisch gefärbt, Seiten ohne Längsleiste 6

6 Grössere Art (2,2—2,8 mm). Halsschild manchmal mit zwei verschwommenen, feinen, dunkeln Längslinien auf der Scheibe. Basalmakel der Flügeldecken breit, die Schulterbeulen umfassend, hintere Makel halbmondförmig, nach hinten geöffnet, den Seitenrand berührend, Spitzen der Decken gegen die Naht eingedrückt, ziemlich lang und stark behaart, jede mit einem aufrechtstehenden, ziemlich langen, dünnen, dornartigen Anhängsel. Hinterbeine gelb, nur die basale Hälfte der Schenkel und äusserste Spitze der Tibien schwarz *simillimus* nov. spec.

— Kleinere Art (1,8—2 mm). Basalmakel der Flügeldecken dreieckig, die Schulterbeulen nicht erreichend, die hintere Makel sehr breit, meist Seiten und Naht berührend, an der Naht nach vorne meist ausgerandet, manchmal mit der basalen verbunden, Spitzen der Decken leicht aufgeworfen, jede in der Mitte ausgerandet, Anhängsel an der Naht klein, dornförmig. Hinterbeine meist ganz schwarz, Spitzen der Tibien und Tarsen oft etwas aufgehellt . . . . *afghanistanicus* nov. spec.

7 Flügeldecken auf der hinteren Hälfte mit drei nebeneinanderliegenden Makeln, einer gemeinsamen, länglichen an der Naht, daneben auf jeder Seite eine weitere Längsmakel, meist etwas kürzer, die Seiten berührend . . . . . . *lucifer* nov. spec.

— Flügeldecken auf der hinteren Hälfte anders gezeichnet . . . 8

8 Fast die ganze hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz, d. h. die schwarze Färbung berührt sowohl die Naht wie auch die Seiten 9

— Die hinteren Makeln sind isoliert oder fehlen ganz 10

9 Basale Makel in Form eines schmalen Querbandes, das die ganze Breite einnimmt, apikales Querband an der Naht meist ausgerandet, vor dem aufgerichteten Anhängsel jederseits die Naht berührend, eine kleine, elfenbeinfarbige, fast dreieckige Makel *albobinotatus* nov. spec.

— Basale Makel fast halbkreisförmig um das Schildchen herum, die Schulterbeulen nicht erreichend, Spitze der Decken schwarz, ohne weisse Makeln . . . . *cyathiger* nov. spec.

10 Anhängsel schmal und dünn, lamellenartig, die Spitze der Flügeldecken deutlich überragend 11

— Anhängsel anders gebildet 12

11 Spitze der Flügeldecken vor dem Anhängsel napfförmig eingedrückt, Spitze leicht ausgerandet, in zwei stumpfe Spitzen auslaufend, Anhängsel von der inneren Spitze an der Naht auslaufend, Anhängsel breiter . . . . *pallidulus* nov. spec.

— Spitze der Flügeldecken vor dem Anhängsel nicht eingedrückt, Anhängsel schmäler . . . . *minutus* nov. spec.

12 Spitzen der Flügeldecken nach oben ausgezogen, verbreitert, in der Mitte ausgerandet, davor tief eingedrückt, fast kronenförmig gebildet . . . . *coronatus* nov. spec.

— Spitzen der Flügeldecken nicht derartig gebildet 13

13 Flügeldecken fast einfarbig gelb, nur um das Schildchen herum dunkelbraun bis schwarz . . . . *scutellomaculatus* nov. spec.

— Flügeldecken fast einfarbig gelb, nur kurz nach der Mitte mit einem isolierten, kleinen dunkeln Flecken auf jeder Decke *binotatus* nov. spec.

— Flügeldecken gelb, mit einer kleinen Makel um das Schildchen herum, einer grösseren, isolierten Makel hinter der Mitte und Naht und ganz kurz unter dem Anhängsel, schwarz *klapperichi* nov. spec.

Ebaeus tricoloratus nov. spec. *

♂ Schwarz, 3 bis 5 Basalglieder der Fühler, besonders auf der Unterseite, Oberlippe, Halsschild, Spitze der Flügeldecken inklusive Anhängseln, Abdominalsegmente, bis auf die Spitzen, seitlich, des letzten Tergits, rotorange, Vorderbeine ganz gelborange, Mittelschienen aufgehellt, jede Flügeldecke in der basalen Hälfte mit einem fast dreieckigen, weissen Flecken, auf dem Seitenrande gelegen, welcher als schmaler Saum bis unter die Schultern verlängert ist.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler die Basis des Halsschildes etwas überragend, Glieder gegen die Spitze etwas verdickt, 3. eine Spur länger als das 4., folgende allmählich und kaum merklich kürzer werdend, 11. am längsten. Halsschild breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, Seiten nach beiden Seiten hin, besonders aber gegen die Basis stark gerundet verengt, Basalecken vollständig verrundet, Scheibe leicht und regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken nach hinten allmählich etwas verbreitert, Punktierung vollständig erloschen, feine Haarpunkte erkennbar, Spitzen etwas eingedrückt, Eindruck durch einen seitlich befestigten, lappenartigen Anhängsel verdeckt, der in der Form an denjenigen von *E. turkestanicus* Ab. erinnert, basal jedoch schwach und schmal aufgeworfen ist. Spitze des letzten Tergits breit, nicht tief ausgerandet, in zwei stumpfen Spitzen endend.

♀ Wie das ♂ gefärbt, die weissen Flecken auf der basalen Hälfte der Flügeldecken sind gegen die Naht etwas mehr ausgedehnt und berühren sich manchmal fast. Fühler kürzer, Spitzen der Decken einfach, letztes Tergit schwarz, nicht ausgerandet.

Länge: 2,8 mm.

Fundort: Jalalabad, 500 m, 30.3.1953 — in einigen Exemplaren.

Ein naher Verwandter von *E. decorus* Ab., der durch den verschieden geformten Anhängsel und die Färbung zu unterscheiden ist. *Decorus* ist kleiner, die weisse Zeichnung auf den Flügeldecken durchgehend, ein Querband bildend, die Anhängsel sind schwarz und die Beine einfarbig gelborange. Die neue Art ist grösser, die weisse Zeichnung an der Naht unterbrochen, die Anhängsel sind orangerot, die Beine zum grössten Teil schwarz, nur die vorderen ganz und die Mittelschienen aufgehellt.

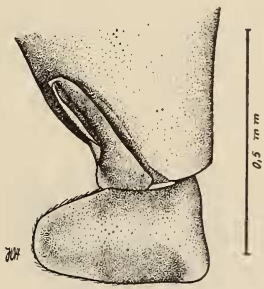
Ebaeus decorus Ab.

Diese weitverbreitete Art wurde in der Umgebung von Kabul an verschiedenen Stellen im Mai und Juni vorgefunden.

Ebaeus turkestanicus Ab.

Die ♀ welche mir aus Afghanistan vorliegen, stimmen mit den ♀ überein aus Turkestan, die in verschiedenen Sammlungen anzutreffen sind. Das ♂ war bisher unbekannt und stimmt in der Färbung mit dem ♀ überein. Die Spitzen der Flügeldecken (fig. 22 von oben gesehen) sind mit einem breiten Anhängsel versehen, der ziemlich seitlich an den Spitzen der Decken befestigt ist und je nach Stellung die eingedrückte Naht, an der ebenfalls schmale Lappen zu erkennen sind, mehr oder weniger verdeckt.

Fundorte: Kabul, 1740 m, 15.6.1953; Umgebung Kabul, 22.5. und 21.6.1952; Sarobi am Kabulfluss, 900 m, 12.6.1952.



22

Abb. 22.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus turkestanicus* Ab. ♂.

Ebaeus gibbosus nov. spec. *

♂ Schwarz, Oberlippe, basale 2 bis 3 Fühlerglieder, meistens nur auf der Unterseite, Halsschild, Beine und apikales Drittel oder Viertel der Flügeldecken gelb oder gelborange, seitlich verlängert sich die helle Färbung der Spitzen als äusserst schmaler Saum bis zur Basis, erlischt aber häufig schon unterhalb der Schultern.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, zwischen den Augen schwach, etwas quer eingedrückt, davor, in der Mitte zwischen den Fühlerwurzeln, eine längliche, fast nasenartige Beule, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler sehr langgestreckt, dünn, Glieder gegen die Spitze etwas verbreitert, Glieder unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang, Seiten vorne zuerst parallel, dann gegen die Basis etwas gerundet verengt, Basalecken angedeutet. Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, schwach matt. Flügeldecken schmal, langezogen, zuerst parallel, gegen die Spitze etwas verschmälert, fein punktiert, matt, jede Spitze mit einem länglichen, knopfförmigen Anhängsel, nach oben gerichtet, gegen die Spitze verschmälert. Letztes Tergit an der Spitze breit, wenig tief ausgeschnitten.

♀ Wie das ♂ gefärbt, Kopf und Spitze der Flügeldecken einfach, letztere nach hinten etwas verbreitert, meist leicht klaffend und die beiden letzten oder nur ein Segment unbedeckt lassend. Fühler kürzer.

Länge: 2,2—2,8 mm.

Fundort: Kandahar-Kuna, 950 m, 7.3.1953 — in Anzahl.

Durch die nasenförmige Beule auf der Vorderstirn mit keiner anderen Art zu verwechseln.

Ebaeus scheibei nov. spec.

♂ Gelborange. Fühler vom 4 oder 5 Gliede an angedunkelt, äusserste Basis der Stirn, Schildchen und Unterseite, schwarz, Flügeldecken schwarzgrau mit leichtem bläulichem Schimmer, Spitze auf etwas mehr als einem Viertel der Länge gelborange und Seiten äusserst schmal gelb, unter den Schultern etwas breiter, um nach hinten, bevor die Spitzenmakel erreicht ist, fast ganz zu verschwinden.

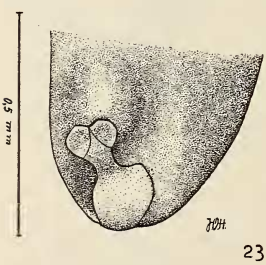


Abb. 23.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus scheibei* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne an der Basis leicht gewölbt, in der Mitte zwischen den Augen zwei kleine, deutliche Eindrücke, die den Teil davor schwach beulenartig hervortreten lassen, Oberfläche äusserst schwach chagriniert, fast glatt. Fühler mässig lang, kräftig, Glieder vom 3. an gegen die

Spitze verdickt, fast gezahnt, 3. und folgende bis zum 10. unter sich fast gleich lang. Halsschild breiter als lang, kurz vor den Vorderecken am breitesten, Seiten zur Basis stark gerundet verengt, Basalecken verrundet, Scheibe leicht gewölbt, glatt, glänzend. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten nur wenig erweitert, Punktierung erloschen, kaum sichtbar, Oberfläche matt wirkend, durch die feine, graue, ziemlich dichte Behaarung wird die matte Wirkung noch verstärkt, Spitzen (fig. 23) mit einem nach oben gebogenen, ziemlich flachen Anhängsel, der in der Mitte stark eingeschnürt ist, oberer Teil kleiner als der untere, matt ercheinend, Decken vor der Spitze des Anhängsels, neben der Naht, höckerförmig aufgewölbt, ebenso seitlich, neben der Basis des Anhängsels, jedoch weniger deutlich als neben der Naht.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: Kabul, 5.5.1952 — 1 Exemplar.

In der Färbung, abgesehen von den hellen Seiten der Flügeldecken, welche für diese Art sehr charakteristisch sind, erinnert sie an *E. turkestanicus* Ab., Anhängsel jedoch ganz verschieden.

Ebaeus pallidiceps nov. spec.

♂ Gelborange, Fühler vom 5. Gliede an angedunkelt, Augen, Schildchen, Hinterbrust, vorderer Teil des Abdomens, eine halbkreisförmige Makel um das Schildchen herum und je eine kleine, fast viereckige Makel in der Mitte jeder Decke, weder die Naht noch die Seiten berührend, dunkelbraun bis schwarz, Hintertibien leicht gebräunt.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler nicht sehr lang, schwach gezahnt, 2. Glied so lang wie das 3., folgende kaum merklich länger als das 3. Halsschild breit, gegen die Vorderecken am breitesten, Seiten gegen die Basis stark verengt, Basalecken vollständig verrundet, Scheibe schwach gewölbt, Oberfläche fast glatt, einige Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Oberfläche schwach, zerstreut, fast erloschen punktiert, Spitzen mit einem fast verkehrt herzförmigen, aufgerichteten Anhängsel, sehr ähnlich demjenigen von *E. reductemaculatus* m., Spitze jedoch etwas stärker ausgeprägt, eingedrückte Längslinie etwas deutlicher und auf der Innenseite stärker ausgehöhlt als bei *reductemaculatus*.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1200 m, 11.4.1953 — 1 Exemplar.

Mit *reductemaculatus* m. sehr nahe verwandt, abgesehen von den schon erwähnten Unterschieden des Anhängsels, durch einfarbig hellen Kopf und grössere, kräftigere Gestelt, verschieden.

Ebaeus delicatulus nov. spec.

♂ Gelb bis gelborange, Fühler nur wenig angedunkelt, äusserste Stirnbasis, Augen, Schildchen, der grösste Teil der Unterseite, eine länglichdreieckige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umschliessend, die Schulterbeulen nicht erreichend, nach hinten, an der Naht, mit der grossen, fast runden Makel auf der hinteren Hälfte der Decken, verbunden, die hintere Makel berührt die Seiten nicht.

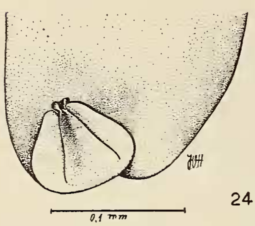


Abb. 24.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus delicatulus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler kurz, schwach gezahnt, 3. und folgende Glieder unter sich fast gleich lang, kaum länger als an der Spitze breit. Halsschild breiter als lang, gegen die Vorderecken am breitesten, gegen die Basis stark gerundet verengt, Basalecken fast vollständig verrundet. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, Punktierung zerstreut, wenig tief, Spitzen (fig. 24) mit einem ohrenförmigen, nach oben gerichteten Anhängsel, welcher dreiteilig ist, der mittlere Teil, besonders mit den verlängerten, schwach verdickten Spitzen, etwas dunkler gefärbt als die äusseren Teile.

♀ In der Färbung ziemlich veränderlich, es liegen Exemplare vor mit dem Kopf wie beim ♂ gefärbt, oder die Verdunklung nimmt zu bis der Kopf ganz schwarz ist, oder er ist vollständig aufgehellt. Auf den Flügeldecken ist die Basalmakel oft von der hinteren Makel getrennt. Spitzen der Flügeldecken einfach, Fühler etwas kürzer.

Länge: 1,7 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1200 m, 7.5.1953 — 1 ♂, mehrere ♀.

Verwandtschaftlich neben *reductemaculatus* zu stellen, durch den verschieden geformten Anhängsel zu unterscheiden.

Ebaeus ornaticeps nov. spec.

♂ Gelb, Halsschild gelborange, Augen und Basis des Kopfes, inklusive der Schläfen, schwarz, die schwarze Färbung zieht sich auf der Mitte der Stirn in einem ziemlich breiten Streifen bis fast auf die Höhe der Fühlerwurzeln, neben den Augen einen schmalen

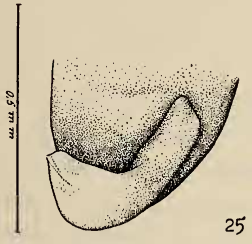


Abb. 25.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus ornaticeps* nov. spec. ♂.

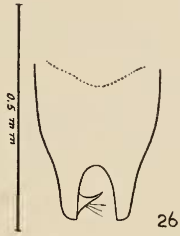


Abb. 26.
Spitze des letzten Tergits von *Ebaeus ornaticeps* nov. spec. ♂.

gelben Zwischenraum lassend. Schildchen, eine dreieckige Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umschliessend, mit dem breiten, durchgehenden, subapikalen Querband an der Naht meistens schmal verbunden, das Querband ist an der Spitze, etwas seitlich, in zwei Arme aufgeteilt, Mittel-, Hinterbrust und Abdomen grösstenteils, schwarz.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne fast flach, glatt, glänzend. Fühler kräftig, mittlere Glieder schwach gezahnt, 3. bis 10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis stärker als nach vorne verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken fein, kaum sichtbar, zerstreut punktiert, Spitzen (fig. 25) mit einem leicht aufgerichteten, fast halbmondförmigen Anhängsel. Letztes Abdominaltergit (fig. 26) ziemlich tief ausgeschnitten, Enden ziemlich lang nach unten ausgezogen.

Länge: 2 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1200 m, April 1953 — wenige Exemplare.

Ebaeus tibiaemaculatus nov. spec. *

♂ Gelbbraun, Augen, äusserste Basis des Kopfes (manchmal kaum sichtbar), Schildchen, ein basales Querband auf den Flügeldecken, die Schultern einschliessend, die Seiten schmal freilassend, ein subapikales, unregelmässiges Querband, an den Seiten verschmälert, diese manchmal nicht ganz berührend, seitlich gegen die Spitze etwas verlängert, vorne an der Naht etwas aufgehellt, äusserste Spitze der Hinterschenkel auf der Oberseite, Spitze der Hintertibien breit, Mittel-, Hinterbrust und grösster Teil des Abdomens, schwarz. Fühler vom 4. oder 5. Gliede an und Kiefertaster gebräunt.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne kaum gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler nicht sehr lang, kräftig, 3. Glied deutlich kürzer als das 4. bis 4., 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge, 3. bis 10. gegen die Spitze leicht verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, mit der sie vollständig verrundet sind, Scheibe ziemlich stark gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken erloschen, kaum sichtbar punktiert, Spitzen (fig. 27) mit einem ohrenförmigen Anhängsel versehen, der oben tief uud ziemlich breit eingeschnitten ist, darunter eine kleine, ovale, flache Platte, welche hinter dem Ausschnitt steht. Hintertibien gegen die Spitze leicht verdickt, wodurch die schwarze Färbung an dieser Stelle besonders hervorgehoben wird.

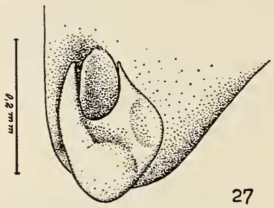


Abb. 27.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus tibiaemaculatus* nov. spec. ♂.

♀ Schwarze Färbung des Kopfes weiter ausgedehnt als beim ♂, subapikales Querband auf den Flügeldecken fehlt, dafür auf jeder Decke eine isolierte, länglichovale, ziemlich grosse Makel, weder die Naht noch die Seiten berührend. Hinterbeine einfarbig gelb, selten haben die Spitzen der Hintertibien einen angedeuteten, schwarzen Flecken.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953 — in grösserer Anzahl.

Ebaeus tripictus Ab.

Der Autor beschrieb diese Art aus Afghanistan nach einem Pärchen, das ich leider ohne Erfolg in der Sammlung des Museum de Paris gesucht habe. Die Art ist in der nachfolgenden Bestimmungstabelle unter Zugrundelegung der Beschreibung aufgenommen worden.

Ebaeus parvantai nov. spec.

♂ Gelb, Kopf, mit Ausnahme der Vorderstirn, von der Mitte der Augen an oder vor den Augen, Schildchen, Unterseite, eine kleine, halbkreisförmige Makel an der Basis der Flügeldecken, um das Schildchen herum und ein unregelmässiges Querband nach der Mitte, dunkel, das Querband ist meist etwas heller gefärbt als die Basalmakel der Decken, welche meist tiefschwarz ist, manchmal mit kaum wahrnehmbarem Metallglanz, es ist an der Naht am breitesten, an den Seiten etwas eingeschnürt, um sich vor den Seiten, die es nicht berührt, nochmals etwas zu verbreitern.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne an der Basis wenig gewölbt, zwischen den Augen fast ganz flach, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ziemlich lang, Glieder gegen die Spitze etwas verbreitert, 2. etwas länger als breit, 3. und folgende unter sich ungefähr gleich lang, 10. eine Spur kürzer als die vorangehenden, 11. fast doppelt so lang wie das 10. Halsschild breiter als lang, ungefähr in der Mitte am breitesten, Seiten gegen die Basis etwas stärker gerundet verengt als nach vorne, Basalecken fast vollständig verrundet, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Punktierung fein und deutlich, zerstreut, wenig tief, fast erloschen, Spitze mit einem fast dreieckigen Anhängsel, dessen eine, abgerundete Spitze nach oben gerichtet ist, seitlich an den Flügeldecken angewachsen, darunter, fast ganz an der Naht, entspringt ein schmaler, länglicher, fast durchsichtiger Lappen.

♀ Wie das ♂ gefärbt, Querband auf der hinteren Hälfte der Decken regelmässig breit, seitlich nicht eingeschnürt, die Seiten nicht berührend, breiter als beim ♂, Fühler kürzer, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge: 3—3,2 mm.

Fundort: Duab, Schikari, Kundustal, 1000 m, 24.6.1953; Badakschan, Schau, Kokschatal, 2000 m, 19.7.1953 — wenige Exemplare.

In die Verwandtschaft von *E. pallidiceps* m. gehörend, jedoch durch die grössere Gestalt, anders angeordnete Färbung und verschieden gebildeten Anhängsel an den Spitzen der Flügeldecken zu unterscheiden.

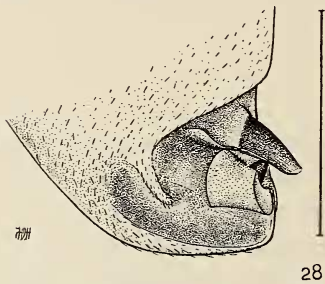


Abb. 28.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus alaiensis* Pic ♂.

Ebaeus alaiensis Pic.

Herr Richard Hicker hatte die Freundlichkeit mir 1 ♂ dieser Art von F. Hauser, in Ost-Buchara gesammelt, aus seiner Sammlung zur Verfügung zu stellen. Das Tier stimmt vollkommen überein mit dem einzigen in Afghanistan erbeuteten Exemplar: Fundort: Badakschan, Minjangebirge, Sanglitsch Pass, 3750 m, 2.8.1952. Eine Zeichnung der Spitze der Flügeldecken (fig. 28), verfasst nach dem in Afghanistan aufgefundenen Exemplar, bilde ich zur besseren Erkennung der Art ab.

Ebaeus reductemaculatus nov. spec.

♂ Blassgelbbraun, teilweise fast weisslich (Kopf und Flügeldecken), Augen, Basis der Stirn bis zu den Augen, zwischen den Augen schwach nach vorne verlängert, Schildchen, eine grosse, manchmal etwas länger als breite Makel an der Basis der Flügeldecken, das Schildchen umfassend, eine kleine, längliche, reduzierte Makel, ungefähr in der Mitte jeder Decke, Hinterbrust und Abdomen teilweise, schwarz. Kiefertaster besonders gegen die Spitzen angedunkelt.



Abb. 29.
Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus reductemaculatus* nov. spec. ♂.

Kopf mit den Augen eine Spur breiter als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ziemlich lang, Glieder gegen die Spitze verbreitert, 3. kaum kürzer als das 4., 4. bis 10.

unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken schwach aber ziemlich dicht punktiert, Spitzen (fig. 29) mit einem aufgerichteten, ohrförmigen Anhängsel, der fast glatt, nur an der Spitze schwach längseingedrückt ist, vor dem Anhängsel sind die Decken schwach aufgeworfen.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April/Mai 1953 — wenige Exemplare.

Bestimmunsgtabelle der *Ebaeus* ♂ aus Afghanistan.

1 Basale Hälfte der Flügeldecken mit weissen Makeln oder mit einer weissen Querbinde 2
— Basale Hälfte der Flügeldecken anders gefärbt 3
2 Basale Hälfte der Flügeldecken mit einer weissen Makel auf jeder Decke, Anhängsel rot oder rotorange *tricoloratus* nov. spec.
— Basale Hälfte der Flügeldecken mit einem weissen Querband, Anhängsel schwarz . . . . *decorus* Ab.
3 Flügeldecken zum grössten Teil dunkel gefärbt 4
— Flügeldecken braun mit Makeln, meist mit einer Basalmakel um das Schildchen und einem Querband oder einer dunkeln Makel auf jeder Decke, auf der hinteren Hälfte 9
4 Flügeldecken schwarz oder schwarzblau, Seiten nicht schmal hell gesäumt, Spitzen rot oder orangerot . . *turkestanicus* Ab.
— Flügeldecken schwarz oder schwarzblau, Seiten und Spitzen gelb oder rot 5
5 Kopf einfarbig schwarz, Vorderstirne zwischen den Fühlerwurzeln mit einer nasenartigen Beule . . . . . *gibbosus* nov. spec.
— Kopf schwarz und gelb oder einfarbig gelb 6
6 Schultern schwarz, heller Seitensaum äusserst schmal *scheibei* nov. spec.
— Schultern gelb, heller Seitensaum hinter den Schultern ziemlich verbreitert, breiter als an der Basis und vor den Spitzen . 7
7 Kopf einfarbig rotorange . . . . *pallidiceps* nov. spec.
— Kopfbasis mehr oder weniger schwarz 8
8 Stirnbasis schmal schwarz . . . . *delicatulus* nov. spec.
— Kopf tiefschwarz mit einer hufeisenförmigen, hellgelben Makel zwischen den Augen, gegen die Stirn geöffnet *ornaticeps* nov. spec.
9 Spitze der Hintertibien auf einem Drittel ihrer Länge schwarz *tibiaemaculatus* nov. spec.
— Hintertibien einfarbig gelb 10

10 Anhängsel halbmondförmig, Kopf schwarz mit einer hufeisenförmigen, hellgelben Makel zwischen den Augen *ornaticeps* nov. spec.
— Anhängsel anders geformt 11
11 Kopf einfarbig schwarz . . . . *tripictus* Ab.
— Kopf gelb oder gelb mit schwarzer Basis 12
12 Flügeldecken mit einer postmedianen Makel auf jeder Decke 13
— Postmediane Makel zu einem Querband zusammengeschlossen *parvantai* nov. spec.
13 Postmediane Makel an der Naht unterbrochen, jedoch den Seitenrand berührend . . . . *alaiensis* Pic
— Postmediane Makel weder die Naht noch den Seitenrand berührend 14
14 Grössere Art, mit grösseren postmedianen Makeln auf den Flügeldecken, Kopf einfarbig gelb oder gelborange. Anhängsel sehr ähnlich wie bei der nächsten Art, verkehrt herzförmig, oben ziemlich spitz zulaufend . . . . . . *pallidiceps* nov. spec.
— Kleinere Art, mit reduzierten, postmedianen Makeln auf den Flügeldecken, Stirnbasis mehr oder weniger breit schwarz, Anhängsel an der Spitze breiter, nicht spitz zulaufend, schwach ausgerandet . . . . *reductemaculatus* nov. spec.

Attalus (Subgen. *Nepachys*) *afghanistanicus* nov. spec. *

♂ Schwarz mit bronzefarbigem bis grünlichem, selten bläulichem Schimmer, Unterseite der ersten 3 bis 4 Fühlerglieder, meist auch die Innenseite und die äusserste Basis des 5. bis 11. Gliedes, Beine vollständig und letzte zwei Abdominalsegmente teils oder ganz, gelb. Selten sind die Hinterschenkel bis über die basale Hälfte oder auch die vier vorderen Schenkel angedunkelt.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne fast flach, Vorderstirne mit zwei undeutlichen Längseindrücken, Oberfläche fast glatt, mit einzelnen langen, abstehenden, schwarzen Haaren besetzt. Fühler die Basis des Halsschildes überragend, vom 5. Gliede an, lang gezahnt, 3. und 4. gegen die Spitze verdickt, Spitze abgerundet. Halsschild breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, Seiten gerundet, zur Basis stärker als nach vorne, Basalecken vollständig verrundet, Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche etwas glatter als der Kopf erscheinend, wie dieser behaart. Flügeldecken nach hinten deutlich erweitert, zerstreut, etwas erloschen punktiert, vor der Spitze deutlich quer eingedrückt, mit einer leicht aufgeworfenen Beule vor dem Eindruck, welche gegen den Eindruck zu etwas dichter und kürzer behaart

ist als der Rest der Flügeldecken, Behaarung doppelt, etwas kürzer greis und lang abstehend, schwarz. 2. Tarsenglied verdickt, das 3. etwas verdeckend, Kamm an der Spitze stark entwickelt.

♀ Grösster Teil aller Schenkel schwarz, sonst wie das ♂ gefärbt. Fühler kürzer, Zähne kürzer, Spitzen der Flügeldecken einfach, meist leicht klaffend, das letzte Tergit teils blosslegend.

Länge: 3,2—3,4 mm.

Fundort: Nuristan: Kamdesch, 2200 m, 17.7.1952; Pagmangebirge, 2100 m, 14.6.1953 — in Anzahl.

Neben *A. (N.) pectinatus* Kies. zu stellen, Fühler bei der neuen Art stark gesägt, anstatt gekämmt, grösster Teil der Beine gelb oder einfarbig gelb, bei *pectinatus* schwarz.

Malachius fausti Ab.

Jalalabad, 500 m, 30.3.1953; Kandahar, 950 m, 2.—4.3.1953.

Malachius coeruleoscutatus Fairm.

Nuristan: Baschgaltal, 1100/1550 m, April/Mai 1953; Umgebung Kabul, 1740 m, Mai 1953; Kutiau, 1550 m, 2.5.1953; Pagmangebirge, 2300 m, 30.5.1952; Kamdesch, 2000 m, 27.4.1953. Vielleicht ist dies nur eine Hochgebirgsform von *M. fausti* Ab. von grösserer Gestalt, das 2. Fühlerglied beim Männchen ist weniger stark nach innen erweitert als bei *fausti*, doch auch bei dieser Art variiert die Breite und Länge aller Glieder etwas, je nach Fundort.

Malachius cardinalis Pic.

Badakschan: Taschakaran, Warduschtal, 1850 m, 6.7.1953 — 2 ♀.

Malachius cephalotes nov. spec.

♂ Schwarzgrün, Flügeldecken heller grün schimmernd als Kopf und Halsschild, Wangen, Clypeus, Oberlippe, ausgenommen eine kleine, dunkle Makel in der Mitte an der Basis, Kiefertaster in den Gelenken mehr oder weniger oder fast ganz, Spitze des ersten Fühlergliedes auf der Unterseite, ganze Unterseite des 2. und Basis des 3. auf der Unterseite, Seiten des Halschildes schmal gesäumt, in den Basal- und Vorderecken breiter als in der Mitte, sowie Basis und Vorderrand äusserst schmal, kaum erkennbar, manchmal bis zur Mitte, leicht aufgehellt, Spitzen der Flügeldecken

an der Naht, obere Hälfte der Hinterschenkel, ganze Hinterschienen, diese meist mit einem mehr oder weniger deutlichen und langen, dunkeln Längswisch auf der Oberseite, besonders gegen die Spitze, gelb. Spitzen der 4 Vorderschenkel, Unterseite der Vordertibien und manchmal auch die Basalglieder der meisten Tarsen, aufgehellt. Abdomen gelborange, auf der äussersten Spitze des letzten Tergits jederseits eine kleine dunkle Makel. Eingedrückte Spitzen der Flügeldecken gelb an der Naht, schwarz von der Mitte bis zum Seitenrand, die gelbe Färbung erstreckt sich als schmaler, kurzer Streifen unter der schwarzen Färbung bis zum Seitenrand.

Kopf ziemlich gross und breit, mit den leicht hervorstehenden Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne fast ganz glatt, über jeder Fühlerwurzel ein schräger Eindruck, der sich bis nach vorne erstreckt und am Vorderrand der Stirn erlöscht, Oberfläche glatt, stark glänzend. Fühler lang, kräftig, Glieder vom 3. an gegen die Spitze zahnartig erweitert zuerst stumpf (3. und 4.) mit abgerundeter Spitze, dann immer spitzer zulaufend. Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seiten fast parallel, Basalecken nur wenig stärker gerundet als die vorderen, Scheibe leicht gewölbt, Basalecken schwach abgesetzt, Oberfläche fast glatt, bei starker Vergrösserung sind feine Haarpunkte erkennbar. Flügeldecken parallel, fein chagriniert, 1 bis 2 Längsrippen angedeutet, Oberfläche ziemlich dicht mit anliegenden, kurzen, greisen Haaren besetzt, nur an der Basis ganz vereinzelt ein paar kurze, aufrechtstehende, schwarze Haare, Spitzen schräg eingedrückt und quer ausgeschnitten, Enden der Decken ziemlich spitz zulaufend, stark nach oben gebogen, teils von einem sehr schmalen, nicht sehr langen, leicht nach oben gebogenen, gelben Anhängsel bedeckt, dessen Spitze mit einigen längeren Haaren besetzt ist. Hinterbeine ausserordentlich lang, Schenkel und Schienen säbelartig gekrümmt.

Länge: 4,5—5 mm.

Fundort: Nuristan: Kamdesch, 2200 m, 28.4.1953 — 2 ♂.

Neben *M. insignicornis* Pic zu stellen, kleiner als dieser, Fühler verschieden gebildet und Beine anders gefärbt.

Malachius abdomininalis var. *caeruleus* Er.

Diese Art ist aus Afghanistan gemeldet, beruht aber sehr wahrscheinlich auf einer Fehlbestimmung.

Malachius insignicornis Pic.

Badakschan: Sarekanda, 2800 m, 21.7.1953 — 2 ♀; Duab, Schikari, Kundustal, 1000 m, 24.6.1953 — 2 ♀.

Malachius imperialis Moraw.

Von L. v. Heyden (Deut. Ent. Zeit. 1884, p. 83) von Afghanistan gemeldet.

Malachius viridis F.

Badakschan: Schiva Hochsteppe, 2800 m, 7.7.1953; Sarekanda, 3500 m, 26.7.1953; Mars, Panchir, 2400 m, 10.6.1953; Tschakaran, Warduschtal, 1850 m, 6.7.1953 — in Anzahl.

Malachius rufithorax nov. spec.

Schwarz, Kopf und Flügeldecken mit bläulichem oder violettem Schimmer. am Kopf ist der Clypeus, die Fühlerwurzeln und die Oberlippe gelborange, Halsschild einfarbig rotorange, Spitzen der Flügeldecken einfarbig rot (♀) oder rot mit einem unter dem Anhängsel vorstehenden schwarzen Fortsatz (♂). Die ersten Glieder der Vordertarsen sind manchmal leicht aufgehellt. Kiefertaster einfarbig schwarz. Bei einem ♀ erscheinen zwei kleine, verschwommene dunkle Makeln auf dem Halsschild.

♂ Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, einfach, d.h. ohne Auszeichnungen, Stirne leicht gewölbt, neben jeder Fühlerwurzel ein Längseindruck, Oberfläche fast glatt, leicht matt, nur zwischen den Fühlerwurzeln leicht runzlig. Fühler kräftig, vom 3. Gliede an ziemlich stark gesägt. Spitze des 3. und 4. stumpf, 5. und folgende spitz, 2. knötchenförmig, 3. eine Spur länger als das 4., jedoch gleich breit bis zum 7., dann in der Breite langsam abnehmend. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten fast parallel, schwach gerundet, Basalecken stärker gerundet als die vorderen, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken mit Spuren von 1 bis 2 breiten Längsrippen, schwach gewirkt, leicht quergerunzelt, Spitze breit quer eingedrückt, an der oberen Falte des Eindrucks, fast in der Mitte, eine kräftige Borste auf jeder Decke, daneben entspringt an der Naht, ein faltiger, etwas nach unten gerichteter Anhängsel, darunter ist die Decke in einen dreieckigen, spitzen Fortsatz ausgezogen.

♀ Fühler kürzer, viel weniger stark gesägt, alle Spitzen leicht stumpf, Spitze der Flügeldecken einfach.

Länge: 4,5—5 mm.

Fundort: Nuristan: Kamdesch, 2000 m, 27.4.1953; Baschgaltal, 1100 m, 3.4.1953 — wenige Exemplare.

Eine durch ihren einfarbig orangeroten Halsschild sehr charakterisierte Art, die nur mit der nachfolgenden nahe verwandt ist.

Malachius reichenspergeri nov. spec. *

♂ Schwarz, Kopf, Schildchen und Flügeldecken mit grünlichem oder bläulichem Metallglanz, Clypeus, Oberlippe, Halsschild, Spitzen der Flügeldecken, mit Ausnahme einer kleinen schwarzen Stelle an der eingekniffenen Öffnung vor der Spitze, in der Nähe der Naht, und alle Schienen, mit Ausnahme der äussersten Spitze, gelborange bis rot.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, in der Mitte zwischen den Augen ein punktförmiger Eindruck, welcher manchmal quer ist, über jeder Fühlerwurzel ein seichter, schräger, kurzer Längseindruck, Oberfläche fein chagriniert, matt. Fühler nicht sehr lang, kräftig, gezahnt, 3. und 4. Glied mit stumpfer Spitze, dann Zähne allmählich spitzer zulaufend, 3. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seiten gegen die Basis etwas stärker verengt als nach vorne. Basalecken deutlich abgesetzt, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche mit einzelnen Haarpunkten. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, runzlig, ziemlich grob skulptiert, manchmal Querrunzeln bildend, Spitzen an der Naht ziemlich stark schräg eingekniffen, Spitze in der Aushöhlung schwach vorgezogen, stumpf, schräg nach unten gerichtet, im inneren der eingekniffenen Stelle ist ein kurzer, hautiger Anhängsel sichtbar.

♀ Spitzen der Flügeldecken einfach, einfarbig rot oder orangerot, Fühler etwas kürzer, weniger stark gezahnt, helle Färbung der Schienen meist weniger stark ausgedehnt als beim ♂.

Länge: 3,5 mm.

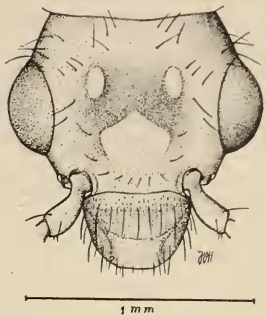
Fundort: Kandahar-Kuna, 950/1200 m, 1.-5.3.1953 — in Anzahl.

Diese Art ist etwas kleiner als der sehr nahe verwandte *M. rufithorax*, m. die Fühler etwas weniger stark gezahnt und der lange

schwarze Anhängsel, der bei *rufithorax* gut sichtbar ist, ist stark reduziert, fast transparent. Ausserdem ist die Art leicht an den hellen Schienen zu erkennen, die bei *rufithorax* immer schwarz sind.

Flabellohedybius maculatipennis Pic.

Nuristan: Tangi-Gharuh, Kabulfluss, 1600 m, 21.8.1952; Kutiau, 1550 m, 2.5.1953; Baschgaltal, 1100/1200 m, 6.-7.5.1953 — in Anzahl. Abbildung des Kopfes (fig. 30).



30

ABB. 30.
Kopf von *Flabellohedybius maculatipennis* Pic ♂.

Malachiomimus impressifrons Pic.

Badakschan: Schiva Hochsteppe, 2800 m, 7.7.1953 — 5 Exemplare.

Anthocomus dux Ab.

Von L. v. Heyden aus Afghanistan gemeldet.

Laius caeruleipennis Pic.

Nuristan: Kutiau, 1550 m, 14. und 21.5.1953, wenige Exemplare.

Laius spec. ♀ prope *jucundus* Bourg.

Jalalabad, 500 m, 30.3.1953 — 1 ♀.

Laius foveicornis afghanistanicus nov. subspec.

♂ Weicht von der Stammform ab durch etwas kleinere Augen, stärkere, runzlige Skulptierung des Kopfes, die auf der Stirn, neben den Augen bis zum Augenrande reicht, etwas weniger tiefe Eindrücke auf dem 3. Fühlerglied (2. Glied.), währenddem der Fortsatz an der Basis dieses Gliedes schmäler, länger und nach oben gerichtet ist. Vielleicht eine eigene Art.

Fundort: Nuristan: Kutiau, 1550 m, 14.5.1953 — wenige Exemplare.

Apalochrus fedtschenkoi Solsky.

Jalalabad, 500 m, 30.3.1953 — 1 ♀.

Cantharidae

Themus nuristanus Hicker.

Badakschan: Sarekanda, 3600/3800 m, 22.-23.7.1953; Nuristan: Achmede Dewane, 2700 m, 23.7.1953 — wenige Exemplare.

Cantharis lucida Pic ?

Pic hat verschiedene Arten in der üblichen Weise aus Turkestan beschrieben und ich sehe mich gezwungen die vorliegenden Exemplare provisorisch zu dieser Art zu stellen. Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Umgebung Kabel, 1740 m, 22.5.1952; Kamu-Baschgaltal, 1500 m, 26.4.1953; Kutiau, 1550 m, 26.4.1953; Pagmangebirge, 2300 m, 30.5.1953 — in grösserer Anzahl.

Cantharis biocellata Frm.

Vom Hindukusch gemeldet.

Cantharis klapperichi nov. spec.

♂ Gelb, Augen, Flügeldecken, Mittel- und Hinterbrust und grösster Teil des Abdomens schwarz, Tarsen leicht angedunkelt, Fühler schwarz, zwei erste Glieder gelb, grösster Teil des 3. ebenfalls, Basis der nächsten in abnehmendem Umfang schmal aufgehellt, Schildchen schwach aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Oberfläche glatt, etwas glänzend, mit feinen Haarpunkten zerstreut besetzt. Fühler die Koxen der Hinterbeine knapp erreichend, schlank, alle Glieder gegen die Spitze schwach erweitert, 2. Glied nur wenig kürzer als das 3., 3. so lang wie das 4., folgende ungefähr so lang wie das 4., Spitzenglieder an Länge kaum merklich abnehmend. Halsschild etwas breiter als lang, kurz vor der Mitte am breitesten, Seiten gegen die Basis verengt, kurz vor den Basalecken leicht ausgerandet, dadurch Verengung noch deutlicher unterstrichen, Basalecken, welche schwach stumpfwinklig sind, etwas vorstehend, Vorderecken abgerundet, Mittellinie in der basalen Hälfte deutlich, daneben jederseits etwas aufgewölbt,

Oberfläche glatt. Flügeldecken nicht sehr stark runzlig skulptiert, fein, nicht sehr dicht, greis, halb abstehend behaart. Schildchen dichter, kürzer greis behaart als die Flügeldecken. Eine Klaue der Vorder- und Mitteltarsen mit einem kurzen, dreieckigen Zahn, Hintertarsen fehlen.

Länge: 6,5 mm.

Fundort: Badakschan, Schiva Hochsteppe, 2800 m, 7.7.1953 — 1 ♂.

Neben *C. raptor* Ballion zu stellen, etwas kleiner, Seiten des Halsschildes paralleler, Flügeldecken einfarbig schwarz.

Absidia afghana nov. spec.

♂ Rotbraun, nur die Augen und die Flügeldecken dunkel, letztere meistens basal und selten auch an der Naht, hinter dem Schildchen schwach, kurz aufgehellt, Fühler gegen die Spitze etwas dunkler braun.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Schläfen etwas mehr als halb so lang wie der grösste Durchmesser eines Auges, gegen den Halsschild leicht verengt, Stirne zwischen den Augen fast flach, nach vorne etwas längsgefurcht, über den Fühlerwurzeln ein kurzer, querer Eindruck, der in die Längsfurche einmündet, Oberfläche verworren punktiert, manchmal fast runzlig, matt. Fühler lang, ziemlich kräftig, die Koxen der Hinterschenkel ca. um 2 Glieder überragend, 2. Glied halb so lang wie das 3., 3. etwas kürzer als das 4., 4. und folgende unter sich ungefähr gleich lang, Endglieder fast noch etwas an Länge zunehmend. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten fast parallel, Basalecken spitz, leicht vorstehend, Vorderecken stumpfwinklig, Mittellinie deutlich, besonders in den basalen zwei Dritteln, daneben ziemlich stark beulenartig aufgewölbt, Oberfläche glatt, glänzend, mit einzelnen Haarpunkten. Flügeldecken lang und schmal, nach hinten nur wenig erweitert, Oberfläche ziemlich stark runzlig gewirkt, mit Spuren von zwei Längsrippen, Behaarung ziemlich lang und dicht, schräg abstehend.

Länge: 6,5 mm.

Fundort: Paghmangebirge, 2100 m, 14.6.1953 — wenige Exemplare.

Mit *A. caucasica* Heikert. verwandt, die neue Art ist jedoch wesentlich kleiner und anders gefärbt.

Trypherus nuristanicus nov. spec. *

Kopf schwarz, in der vorderen Hälfte gelb, Fühler dunkel bis auf die 2 bis 4 ersten Glieder ganz, oder nur auf der Unterseite gelb, oft noch ein paar weitere Glieder an der Basis oder auf der Unterseite aufgehellt. Halsschild gelb mit einer queren Makel, etwas mehr als die basale Hälfte einnehmend, durch die Randung von der Basis und den Seiten getrennt, Abstand basal etwas breiter als seitlich, selten erreicht die Makel den Seitenrand und greift noch ein wenig auf die Unterseite über, in der Mitte, vor dem Schildchen, ist die Quermakel meist etwas schmäler. Schildchen schmutziggelb bis schwarz. Flügeldecken gelb mit einer schwarzen, basalen Makel, welche die Schulterbeulen nicht erreicht, an der Naht zieht sie sich nach hinten, langsam schmäler werdend, bis zu ca. 2/3 der Länge der Decken. Flügel schwarz. Mittel- und Hinterbrust schwarz, ebenso das Abdomen, Segmentringe ziemlich stark, gelb, aufgehellt, auf der Oberseite stärker als auf der Unterseite, vorletztes Tergit fast ganz gelb, letztes Tergit und Sternit meist ganz gelb. Alle Beine mit den Koxen schwarz, meist sind jedoch wenigstens die Vordertibien, oft auch die Vorderschenkel in der basalen Hälfte, selten die Vorderbeine vollständig gelb (mit Ausnahme der Koxen), Mittelschenkel mit Ausnahme der Spitze, Spitze der Mitteltibien und Basis der Hinterschenkel können ebenfalls aufgehellt sein.

♂ Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, zwischen den Augen etwas ausgehöhlt, mit einer feinen Längsfurche in der Mitte, welche zwischen den Fühlerwurzeln auf einen halbkreisförmigen Eindruck mündet, Oberfläche fein, zerstreut, fast vollständig erloschen punktiert. Fühler ziemlich lang, schlank, 2. Glied um mehr als einen Drittel kürzer als das 3., 3. und folgende unter sich ungefähr von gleicher Länge, schnurförmig. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis deutlich verengt, Scheibe wenig gewölbt, Oberfläche kaum stärker punktiert als der Kopf, Randlinie an der Basis und vorne mit einer Anzahl tiefer und grober Punkte. Flügeldecken stark verkürzt, vom Punkte wo die schwarze Makel aufhört, leicht klaffend, jede Spitze für sich abgerundet, Oberfläche erloschen punktiert, fast glatt, kaum gerunzelt. Letztes Tergit stark verschmälert, länger als breit, fast bis auf den Grund gespalten, einer der Lappen etwas kürzer als der andere, letztes Sternit aus zwei langen, gebogenen Gabeln gebildet, von

denen die eine viel breiter und etwas kürzer, die andere schmäler, etwas länger und auch stärker gebogen ist.

♀ Färbung, besonders der Beine, meist etwas dunkler, Augen etwas kleiner, vorletztes Tergit breit, Spitze breit, ziemlich tief ausgerandet, jederseits in einen stumpfen Zahn auslaufend, dessen Spitze kreisrund eingedrückt ist (Exsudatsorgan ?), letztes Tergit klein, zwischen den Zapfen des vorletzten, fast versteckt, diese nicht überragend.

Länge: 7 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgultal, 1100/1200 m, April 1953 — in grösserer Anzahl.

Die Art gleicht in der Färbung *T. nankineus* Pic., ist jedoch leicht zu erkennen an den schlanken, langen Mittelschenkeln beim ♂, die bei *nankineus* verdickt und difform sind.

Malthinus notaticeps nov. spec. *

Gelborange, Augen, eine mehr oder weniger grosse Makel an der Stirnbasis, Fühler, mit Ausnahme der ersten 2 bis 4 Glieder, ein schmales Längsband auf dem Halsschild, in der Mitte etwas eingeengt, Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun bis schwarz, letztere mit der Basis mehr oder weniger aufgehellt, Spitzen breit schwefelgelb, Beine gelb, meist sind die Tarsen, besonders die hinteren angedunkelt, seltener auch die Hintertibien mehr oder weniger.

♂ Kopf mit den Augen bedeutend breiter als der Halsschild, Augen nicht sehr gross, der Durchmesser eines Auges viel kleiner als ihr Abstand, Schläfen ungefähr so lang wie ein Augendurchmesser, gegen den Halsschild leicht verengt, Stirne an der Basis schwach quer eingedrückt, meist mit einer kurzen, schwachen Längsfurche, Oberfläche fein chagriniert, matt. Fühler lang und fadenförmig, so lang wie der ganze Körper, 2. Glied kürzer als das 3., nur wenig länger als halb so lang wie das 4., 3. etwas kürzer als das 4., 5. und folgende noch etwas länger als das 4. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten fast parallel, gegen die Vorderecken ganz leicht eingeschnürt, Basalecken schwach angedeutet, Vorderecken leicht schräg abgestutzt, Oberfläche fast glatt, mit einzelnen Haarpunkten. Flügeldecken etwas verkürzt, runzlig gewirkt.

♀ Augen kleiner, Fühler etwas kürzer, Halsschild breiter, Seiten vollständig parallel, ohne Einschnürung.

Länge: 3,8 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Kutiau, 1550 m, Mai 1953 — in Anzahl.

Verwandt mit *M. mucoreus* Kies., sehr ähnlich gefärbt, doch hat die neue Art vollständig unpunktierte Flügeldecken.

Malthinus incrassipes nov. spec. *

Blassgeld, nur die Augen schwarz, Fühler gebräunt mit den 2 bis 3 ersten Gliedern aufgehellt, Halsschild mit einem medianen, braunen Längswisch, welcher in der Mitte etwas eingeschnürt oder aber nur vorne etwas breiter als an der Basis ist. Schildchen schmutziggelb bis grau. Flügeldecken grau bis schwarzgrau, seitlich an der Basis, über die Schultern hinweg bis ziemlich weit nach hinten, manchmal bis über die Mitte, gelbbraun aufgehellt, Spitzen schwefelgelb, Flügel grauschwarz, Mittel- und Hinterbrust teils mit verschwommenen, dunkeln Stellen.

♂ Kopf mit den sehr stark entwickelten Augen viel breiter als der Halsschild, Durchmesser eines Auges fast so gross wie ihr Abstand, Schläfen kurz, kaum so lang wie der Durchmesser eines Auges, gegen den Halsschild verengt, Stirne an der Basis leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Fühler lang und dünn, schnurförmig, etwas kürzer als der ganze Körper, 2. Glied so lang wie das 3., 4. und folgende etwas länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, nach vorne leicht verengt, alle Ecken sichtbar, Oberfläche glatt, glänzend, mit einzelnen Haarpunkten. Flügeldecken leicht verkürzt, fast parallel, oft sogar etwas verengt, Punktierung nicht sehr stark, bei einzelnen Exemplaren etwas stärker als bei anderen, bei denen mit stärkerer Puntierung sind teils deutliche Längsreihen erkennbar. Hinterschienen im basalen Drittel stark verdickt und in einen Zahn ausgezogen, dessen Seitenwände fast einen rechten Winkel bilden.

♀ Augen viel kleiner, Fühler kürzer, Punktreihen der Flügeldecken oft deutlicher als beim ♂.

Länge: 3—3,5 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April/Mai 1953; Kutiau, 1550 m, Mai 1953 — in Anzahl.

Verwandtschaftlich steht die Art *M. excisipes* Pic nahe, ist ähnlich gefärbt, hat aber grössere Gestalt, das ♂ hat viel grössere Augen und verschieden geformte Hintertibien.

Malthodes pseudolobatus nov. spec. *

♂ Schwarz, manchmal das 1. und 2. Fühlerglied, sowie die Knie mit Tendenz zur Aufhellung, Spitzenflecken der Flügeldecken meistens kaum angedeutet.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Oberfläche glatt, glänzend, staubartig behaart. Fühler lang, fast von Körperlänge, 2. Glied so lang wie das 3., 4. etwas länger als das 3., 5. noch etwas länger als 4. folgende ungefähr gleich lang wie das 5. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, alle Ecken schwach vorstehend, die vorderen etwas mehr als die basalen. Flügeldecken etwas verkürzt, schwach runzlig gewirkt. Vorletztes Tergit einfach, etwas länger als breit, letztes ein langer, schmaler, nach unten gebogener Bügel, welcher bis zu 3/4 seiner Länge gespalten ist, Gabeln wenig auseinander stehend, manchmal wie aneinandergeklebt. Vorletztes Sternit bis auf den Grund ausgerandet, zwei schmale, spitz zulaufende Lappen bildend, welche ca. doppelt so lang wie breit sind, letztes Sternit ein langer, schmaler S-förmiger Bügel, welcher in seinem letzten Drittel schleuderartig gegabelt ist und dessen Gabelspitzen meistens über die Spitze des vorletzten Tergits hinausragen.

♀ Fast noch etwas dunkler als das ♂ gefärbt, geflügelt, Fühler stark verkürzt, 10. und 11. Glied jedes eher etwas kürzer als das 2., 2. eine Spur länger als das 3.

Länge: 2,5 mm.

Fundort: Nuristan: Baschgaltal, 1100/1200 m, April 1953; Asmar, Kunartal, 900 m, 3.4.1953; Kabul, 5.5.1952 — 99 ♀, 2 ♂.

Wie der Name schon sagt, ist die Art äusserst nahe mit *M. lobatus* Kies. verwandt, jedoch von grösserer Gestalt, letzte Hinterleibssegmente ♂ bei beiden Arten sehr ähnlich. Die ♀ haben gut entwickelte Flügel, die bei *lobatus* nur rudimentär sind.

Malthodes spec.

♀ Zwei Exemplare mit rotgelbem Halsschild sind vielleicht nur eine Varietät der vorangehenden Art, die Vorderecken sind mit einer dunkeln Makel versehen, welche auf die Unterseite übergreifen, Kopf dunkel, vordere Hälfte aufgehellt. Beine und erste Fühlerglieder ebenfalls mehr oder weniger aufgehellt. Fundort: Nuristan: Kutiau, 1550 m, 2.5.53 und Baschgaltal, 1200 m, 30.4. 1953.